



# Jagd: Klassen-Ausflug gewinnen!

Heft 179 · Mai 2026

# MINI-MAX<sup>®</sup>

Die 1. Kärntner Zeitung für Schule + Freizeit



**Insektenhotel**  
Mit Bastelanleitung



**POPCORN**  
Ploppt seit tausenden Jahren



**PFERDE**  
Wieso? Weshalb? Warum?



# Die Birke

Mein **MINI-MAX**



**MINI-MAX 2025/26  
Erscheinungstermine:**

Oktober 2025 (Nr. 173) .....	15. Sep. 2025
November 2025 (Nr. 174) ...	3. Nov. 2025
Dezember 2025 (Nr. 175) ...	1. Dez. 2025
Jänner/Feb. 2026 (Nr. 176) ...	7. Jän. 2026
März 2026 (Nr. 177) .....	2. März 2026
April 2026 (Nr. 178) .....	7. April 2026
Mai 2026 (Nr. 179) .....	4. Mai 2026
Juni 2026 (Nr. 180) .....	1. Juni 2026
Juli 2026 (Nr. 181) .....	29. Juni 2026

*Liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
liebe Schülerinnen und Schüler!*

**Klassenausflug in den Wildpark gewinnen!**

In dieser Ausgabe von **MINI-MAX** wartet ein ganz besonderes Highlight auf euch: Auf Seite 12 findet ihr unser großes Jagd-Gewinnspiel.

- Zu gewinnen gibt es einen tollen Klassenausflug in den Schlosspark Mageregg am Dienstag, dem 9. Juni 2026.
- Freut euch auf eine spannende Führung durch den Wildpark, einen lehrreichen Vortrag und danach köstliche Wildburger oder -Würstel für alle! Das Beste daran?
- Die Hin- und Rückfahrt für die ganze Klasse erfolgt ganz bequem und kostenlos mit dem POSTBUS. Um teilzunehmen, müsst ihr nur die elf Quizfragen rund um Fuchs, Dachs und Co. richtig beantworten. Schickt uns eure Lösung bis zum 29. Mai 2026.
- Wenn alle aus eurer Klasse mitmachen, steigt die Gewinnchance enorm. Wir drücken euch fest die Daumen!



Viel Spaß mit der neuen Ausgabe von **MINI-MAX**, eure *Christina!*

**HOTLINE: 0664 / 54 26 112 • E-Mail: mini-max@aon.at • www.mini-max.at**

**INHALT**



**Kärnten**

Sagen aus Kärnten (H5P) ..... 3  
 Fauna: Der Gletscherweberknecht (H5P)..... 4  
 Geologie: Was ist ein Geotop? (H5P)..... 7  
 Flora: Die Birke (H5P)..... 8  
 Brauchtum: Pfingstbräuche in Kärnten..... 10  
 Gewinnspiel: Jagd..... 12  
 Landwirtschaft: Wiesenblumen und Topfen..... 14  
 Feuerwehr: Der besondere Duft ..... 16  
 Kinder-Musik-Uni • Family on Tour..... 17

**Wissen und Bildung**

Wieso? Weshalb? Warum? (H5P) ..... 18  
 FLiP Finanzbildung: Sparen (AB) (H5P) ..... 20  
 Was geschieht mit Altkleidern? (AB Web)..... 22  
 Lehrberufe rund um Tourismus,  
 Gastgewerbe, Hotellerie ..... 24  
 Das lustige ABC der Tiere (H5P) ..... 26

**Gesundheit und Sport**

Kinder-Kochen: Golden Carrot Bliss ..... 29  
 Food-Forscher: Popcorn-Zauber (AB Web)..... 30  
 Sport: Squash (AB Web) ..... 32

**Englisch**

Hello • Idiom of the month (AB Web) (H5P).... 34  
 Let's help our planet! (H5P) ..... 35  
 Be eco-friendly! (AB) (H5P) ..... 36  
 Environment: The 5 R's (AB) ..... 37



Für die H5P-Aufgaben auf [eduidual.at](http://eduidual.at): Bitte QR-Code scannen oder unsere Website [www.mini-max.at](http://www.mini-max.at) aufrufen und dort den H5P-Button anklicken.

**Scannen!**

**Mach mit!**

Gewinnspiel: Ravensburger • Kinderrechte..... 28  
 Kino-Gewinnspiel: Legende des Wüstenkinds ..... 31  
 Helmi: Fahrradfahren muss gelernt sein! ..... 39  
 Basteln: Stiftdackel (AB Basteln Web) ..... 40  
 Kämpfen gegen Stromfresser ..... 41  
 Mundl (AB) • Buchtipps ..... 42  
 Sprache-Arbeitsblätter:  
 Lustige Reime (AB) ..... 43  
 Die Schildbürger und das Salzkraut (AB)..... 44

**Noch mehr Lesestoff**

Was ist ein Insektenhotel? (AB Web) ..... 45  
 Lesegeschichte:  
 Amelies großes Abenteuer..... 46  
 Witze und Scherzfragen..... 48

AB = Arbeitsblatt im Heft

AB Web = Arbeitsblatt auf [www.mini-max.at/arbeitsblaetter](http://www.mini-max.at/arbeitsblaetter)

H5P = Arbeitsaufgaben auf [eduidual.at](http://eduidual.at)

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber: **MINI-MAX**, Verein zur Förderung der Lesekompetenz von Schüler/inne/n • **Obfrau:** Mag. Christina Fritz  
 • ZVR-Zahl: 783128097 • Adresse: Moosburger Str. 40, 9201 Krumpendorf • E-Mail: [mini-max@aon.at](mailto:mini-max@aon.at) • Tel.: 04229 29990  
 • Lektorat: Andrea Pirker, Deutsch in Österreich • Druck: Walstead Leykam Druck • Auflage: 21.000 Stk. • Titelfotos: Freepik, Gemini KI • KI: Bilder/Grafiken mit der Kennzeichnung ‚Gemini KI‘ wurden mithilfe von Künstlicher Intelligenz erstellt  
 • Erscheinung: monatlich (9 Ausgaben im Schuljahr 2025/26, Jän./Feb. als Doppelnummer) • Verteilung: durch die Lehrer/innen an die Schüler/innen der 3., 4. und 5. Schulstufe in Kärnten • **HOTLINE 0664 / 54 26 112 • www.mini-max.at**  
 Spendenkonto: MINI-MAX, IBAN: AT28 3900 0000 0513 3418 • BIC: RZKTAT2K





Scannen!

## Die Strafe der Zwerge

Vor langer Zeit lebten in der Zirknitz im Mölltal kleine Bergmännchen, von den Menschen „Hollenleute“ genannt. Sie hausten in verborgenen Höhlen und engen Felsspalten und ließen sich kaum blicken. Nahe dem Polinik (*Berg im Mölltal*) lag eine fruchtbare Wiese mit saftigem Gras, das jeden Hochsommer für das Vieh gemäht wurde. Dann kamen zahlreiche Mäher mit ihren Sensen und arbeiteten dort tagelang. Eines Tages saßen sie beisammen und „dengelten“ ihre Sensen – das heißt, sie hämmerten die Schneiden dünn und scharf. Die hellen, metallischen Geräusche hallten weit über die Wiese. Da trat ein kleines Bergmännchen aus dem Wald, ging zu den Männern und bat: „Meine Frau ist schwer krank. Könntet ihr heute mit dem Hämmern aussetzen, damit sie sich erholen kann?“ Doch die Mäher lachten nur und hämmerten weiter. Das Männchen kam ein zweites Mal mit derselben Bitte – wieder vergeblich. Als es ein drittes Mal erschien, war es zornig und drohte: „Hört auf zu hämmern,



Foto: © Wikipedia / Joandl / Cc-by-sa-3.0-at

### Mölltaler Polinik

sonst werdet ihr es bereuen!“ Doch die Männer lachten erneut. Da begann plötzlich das Wasser des nahen Sees zu schäumen und rasch anzusteigen. Es trat über die Ufer und überflutete das Land. Die Mäher konnten sich gerade noch auf einen Hügel retten, aber die schöne Wiese wurde vollständig zerstört. Als das Wasser zurückwich, war sie unter Geröll und Steinen begraben. Hätten die Mäher nur auf die Hollenleute gehört. Noch heute heißt das Gebiet „Stanriegel“.



## Die Zwerglein im Kofeltal

Hoch über dem kleinen Bergdorf St. Lorenzen im Lesachtal ragt ein großer Felsen im Kofeltal empor. Vor langer Zeit geriet das darunterliegende Dorf in Sorge: Starke Regenfälle spülten das Erdreich fort, und man fürchtete, der Felsen könnte ins Tal stürzen und das Dorf verschütten. In einer Höhle im Felsen lebten zwei kleine Zwerglein, die manchmal von den Dorfbewohnern gesehen wurden. Eines Tages riefen sie laut: „Einmal kommt der Fels!“ Und von da an hallte ihr Ruf Tag für Tag ins Dorf hinab. Die Menschen bekamen Angst. In ihrer Sorge schmiedeten sie einen Plan: Der Fels sollte mit einer starken Eisenkette gesichert werden. Vier tüchtige Schmiede machten



Scannen!



Foto: gemeintra

### St. Lorenzen im Lesachtal

sich ans Werk und nach drei Wochen war die schwere Kette fertig und der Felsen wurde damit angekettet. Erleichtert atmeten die Dorfbewohner auf – ihre Angst war verflogen. Die Zwerglein aber zogen fröhlich singend davon und wurden nie wieder gesehen.



Herzlichen  
Dank an Laura  
Waldner, MSc!

Er hat nur zwei  
Augen, die auf einem  
kleinen Hügel (dem  
„Augenhügel“) mitten  
auf seinem Kopf sitzen.



Seine langen Beine helfen dem Gletscherweberknecht,  
sich sicher über unebene Felsen und Geröllfelder zu  
bewegen. Dabei tastet er ständig die Umgebung ab,  
um Beute wie Gletscherflöhe aufzuspüren.



### Auf acht langen Beinen unterwegs

Der Körper des Gletscherweberknechts ist kompakt und steingrau gefärbt. Besonders auffällig ist die sattelartige Zeichnung am Rücken, die bei den Weibchen bläulich-kalkgrau und bei den Männchen grauschwarz ist. Durch seine langen, dünnen Beine erreicht er eine Gesamtspannweite von bis zu 12 cm. Das zweite Beinpaar ist etwas verlängert und dient dazu, die Umgebung tastend zu erkunden. Wie alle Weberknechte besitzt der Gletscherweberknecht keine Giftdrüsen, sondern Duftdrüsen („Stinkdrüsen“), mit denen er bei Gefahr ein stark riechendes Sekret abgibt. Zudem kann er seine Beine abwerfen, um Fressfeinden zu entkommen.

### Ein Leben hoch in den Alpen

Der Gletscherweberknecht ist die am höchsten steigende Weberknechtart Europas und ein „Endemit“ der Alpen. Das bedeutet, dass er weltweit ausschließlich in diesem Gebirgszug vorkommt. Oberhalb der Baumgrenze, meist deutlich über 2.000 m Seehöhe fühlt er sich am wohlsten und wurde bis in Höhen von über 3.600 m nachgewiesen. Zu seinen Lebensräumen zählen Blockhalden, Felswände und Moränenschuttflächen. Seinen Namen verdankt er der Tatsache, dass er sogar am Gletschervorfeld unterwegs ist, wo er Gletscherflöhe und Insekten und Spinnentiere jagt.



Die Männchen (Foto links oben) haben meist einen grauschwarzen Sattel auf grauem Grund.  
Die Weibchen (Foto links) sind etwas heller, mit einer bläulich-kalkgrauen Musterung.

## DER GLETSCHERWEBERKNECHT



**A**usgerüstet mit Bergschuhen, Rucksack und Wanderstöcken mache ich mich auf den Weg zur Pasterze. Mein Ziel: die kargen Felswände rund um den noch größten Gletscher Österreichs, am Fuß des Großglockners. Der Weg ist steil, der Schweiß rinnt und die Luft wird spürbar kühler. Zwischen Felsen und Eis angekommen, richte ich den Blick auf die scheinbar leblose Umgebung. Gespannt suche ich mit meiner Stirnlampe bewaffnet die Spalten zwischen den Steinen und Felswände ab – bis sich plötzlich etwas bewegt. Langsam, aber zielgerichtet schreitet ein langbeiniges Tier über den kalten Untergrund. Der Gletscherweberknecht ist ein Spezialist der rauen Hochgebirgswelt.



Scannen!

### Fortpflanzung

Die Fortpflanzung findet in den wenigen wärmeren Monaten statt. Die Männchen suchen dabei aktiv nach Weibchen, die Duftspuren hinterlassen. Hat er eine passende „Gattin“ gefunden, kommt es zu einer kurzen Paarung in Kopf-an-Kopf-Stellung. Anschließend stellt er sich über das Weibchen – vermutlich, um sie vor möglichen Konkurrenten abzuschirmen. Erwachsene Tiere leben etwa ein Jahr. Am Ende ihres Lebens legen sie ihre Eier ab und sterben, sodass der Zyklus im folgenden Frühjahr erneut beginnt.



### Überlebenstrick in der Kälte

Der Gletscherweberknecht ist äußerst frosttolerant (*Kälte-unempfindlich*). Er produziert ein körpereigenes „Frostschutzmittel“, welches in seinen Zellen eingelagert wird und verhindert, dass diese beim Gefrieren beschädigt werden. Auf diese Weise kann er Temperaturen von bis zu  $-20\text{ °C}$  problemlos überstehen.

### Hoch in den Alpen – Gletscher, Fauna, Wege

Wer mehr über die Tierwelt des Hochgebirges, ihre Anpassungsstrategien und die Auswirkungen des Klimawandels auf sie erfahren möchte, sollte die Sonderschau „Hoch in den Alpen“ besuchen. **Die Ausstellung ist noch bis 5. Juli 2026 im kärnten.museum in Klagenfurt zu sehen.**



Herzlichen  
Dank an Laura  
Waldner, MSc!

# DER GLETSCHERWEBERKNECHT



Der Klimawandel bedroht den Lebensraum des Gletscherweberknechts im Hochgebirge.

## Gefangen im Hochgebirge

Der Gletscherweberknecht gilt als ein Relikt (*Überbleibsel*) der Eiszeit. Während der letzten Kaltzeit war er weiter verbreitet, doch mit den steigenden Temperaturen der Warmzeit zog er sich in immer höhere Lagen zurück. Heute findet er nur noch im Hochgebirge geeignete Lebensbedingungen. Seine enge Bindung an kühle und feuchte Umgebungen macht ihn besonders empfindlich gegenüber raschen Umweltveränderungen. Gerade das Hochgebirge reagiert auf den Klimawandel schneller als viele andere Lebensräume: Gletscher ziehen sich zurück, die Schnee- und Waldgrenzen wandern nach oben und wärmeliebende Arten dringen in höhere Lagen vor. Für den Gletscherweberknecht bedeutet dies vor allem Lebensraumverlust und zunehmenden Konkurrenzdruck. Ein Ausweichen in noch höhere Bereiche ist kaum mehr möglich. Umso wichtiger ist es, zu beobachten, wo der Weberknecht lebt und wie viele Tiere es gibt. So können wir Veränderungen im Hochgebirge rechtzeitig erkennen.



Foto: Brigitte und Christian Komposch • Zeichnung: Gemini KI

## Steckbrief

### DER GLETSCHERWEBERKNECHT

**Wissenschaftlicher Name:** *Mitopus glacialis*

**Familie:** Phalangiiidae (Schneider)

**Ordnung:** Opiliones (Weberknechte)

**Farbe:** steingrau mit bläulich-kalkgrauer bis grauschwarzer Rückenzeichnung, lange Beine

**Körperlänge:** 5,5 bis 6 mm;  
Weibchen: 9 bis 10 mm (Spannweite bis zu 12 cm)

**Nahrung:** Gletscherflöhe, kleine Gliederfüßer, Vogelkot

**Aktivität:** dämmerungs- & nachtaktiv, Sommer bis Herbst

**Lebensraum:** Block- und Schutthalden, Felswände, Gletschervorfelder, oberhalb der Baumgrenze meist zwischen 2.000 bis 3.600 m

**Natürliche Feinde:** Spinnen, Käfer, Hundertfüßer, Vögel, Kleinsäuger

**Gefährdung:** Klimawandel, Lebensraumverlust, nach der Roten Liste gefährdeter Tiere Kärntens als „stark gefährdet“ eingestuft

# Was ist ein **GEOTOP?**

Ungewöhnliche Felsen und Naturgebilde haben die Menschen von jeher fasziniert. Oft wurden sie mit finsternen Mächten in Verbindung gebracht, wie der Teufelsstein bei Globasnitz. Anderen wurden Heilkräfte zugesprochen, wie etwa der Rosaliengrotte. Das ist eine Naturhöhle mit einer Quelle, die schon in der Spätantike zur Wasserversorgung am Hemmaberg genutzt wurde.



Quelle bei der Rosaliengrotte



**GEOLOGIE**



Scannen!

## Naturschutz in Kärnten

Der Naturschutz in Kärnten begann zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Seitdem werden besondere Naturgebilde als **Naturdenkmale** unter Schutz gestellt. Die Besonderheit kann in ihrer Schönheit, der Seltenheit oder ihrer Bedeutung für die Wissenschaft oder für die Kultur des Landes liegen.

## Geotope: Die Zeugen der Erdgeschichte

Viele der Naturdenkmäler sind einzelne Bäume. Aber es gibt auch solche mit **erdwissenschaftlichem Hintergrund** – das sind die Geotope. Dazu gehören zum Beispiel imposante **Wasserfälle** oder **Tropfsteinhöhlen**, außergewöhnliche **Felsbildungen**, **Schluchten** und auch **Quellen**.

## Ein Drache als Denkmal

Sogar der **Klagenfurter Lindwurmbrunnen** ist ein Geotop, weil er dem vermeintlichen Schädel des Lindwurms nachempfunden wurde. Er ist daher eine der ältesten Nachbildungen einer Versteinerung. Gleichzeitig hat er aufgrund der Drachensage eine Verbindung zum Volksglauben.

## Ab nach draußen!

Jetzt, mit Beginn des Frühlings, sind Geotope wunderbare Ziele für eine **Wanderung in der Natur**.

KÄRNTEN



MUSEUM

Vielen Dank an  
**Dr. Claudia Dojen!**



Sörger Wasserfall am Abenteuerweg  
Glantschach-Liebenfels

MAX



# Die Birke

Ihr kennt bestimmt den Baum mit dem weißen Stamm – die Birke! Sie ist eine Überlebenskünstlerin mit Geheimnissen aus der Steinzeit. Warum sie fliegen kann, nass brennt und wieso man früher sogar auf ihr geschrieben hat, erfährst du hier!

## Die Hänge-Birke

In Kärnten wachsen eigentlich vier Birkenarten. Da die Strauch-, Zwerg- und Moor-Birke aber sehr selten sind, stellen wir euch hier die bekannte Hänge-Birke vor. Ihr erkennt sie an den dünnen Zweigen, die schlaff herabhängen, und den hellgrünen, leicht herzförmigen Blättern mit ihrem gezähnten Rand, die schon im zeitigen Frühjahr austreiben.



## Weißer Schutzmantel

Die auffällige weiße Borke dient als natürlicher Sonnenschutz. Die helle Farbe reflektiert UV-Licht und bewahrt den Baum vor Sonnenbrand. Diese „Ringelborke“ löst sich in waagrechten Streifen ab und hilft dem Baum außerdem, Verletzungen schneller zu heilen.



Hänge-Birke mit herzförmigen Blättern und herabhängenden Ästen.

## Die Ersten im Wald

Birken haben es eilig! Als sogenannte „Pionierpflanzen“ besiedeln sie als Erste freie Flächen, wo vorher vielleicht gar keine Bäume waren. Weil sie so schnell wachsen, brauchen sie viel Licht und Wasser. Sie werden allerdings nicht besonders alt: Eine über 100 Jahre alte Birke ist eine Seltenheit.



Die weiße Borke (äußerste, tote Schicht der Rinde) schützt die Birke vor Sonnenbrand und heilt ihre Wunden wie ein Pflaster.





Blütenkätzchen der Birke



### Kätzchen und Flugfrüchte

Im Frühling kannst du die Blüten der Birken sehen: Es gibt männliche und weibliche Blüten, die in Kätzchen zusammenstehen. Sie wachsen auf demselben Baum. Die Birke wird durch den Wind bestäubt. Darum produziert sie große Mengen an Pollen, auf den viele Menschen allergisch reagieren. Ihre Früchte sind kleine Nussfrüchte mit einem Flugsaum. Damit segeln sie durch die Luft, um sich weit auszubreiten.



### Wofür wird sie verwendet?

Das Holz der Birke ist hell, zäh und biegsam. Da es Wind und Wetter nicht so gut aushält, baut man daraus vor allem Möbel und Behälter oder stellt Zahnstocher her. Aber die Birke kann noch viel mehr: Birkenblätter werden für Tees verwendet, aus den dünnen Ruten werden Reisigbesen gebunden und wir finden Birkenzweige auch in Palmbüschen.

Da Holz und Rinde besondere Chemikalien enthalten, brennt Birkenholz besonders gut, sogar wenn es nass ist. In manchen Ländern werden Dächer mit Birkenrinde gedeckt, weil sie so gut isoliert und dämmt. Aus Birke werden auch Salben hergestellt, die antiseptisch (keimtötend), antibakteriell und entzündungshemmend wirken.



Dach aus Birkenrinde.



Wunderschönes Holz der Karelischen Maserbirke.



Birkenrindenköcher für Pfeile.



Asiatisches Buch aus Birkenrinde aus dem 17. Jahrhundert.



### Süßer Saft und Steinzeitkleber

Verletzt man einen Birkenbaum im Frühling, tritt viel „Blutungssaft“ aus. Er ist süß und enthält viel Zucker. Früher glaubten die Menschen, er sei eine Wunderwaffe für die Gesundheit. Männer mit Glatze rieben sich den Saft sogar auf den Kopf, in der Hoffnung, dass die Haare wieder sprießen. Schon in der Altsteinzeit, vor über 400.000 Jahren, wussten die Menschen, wie nützlich die Birke ist. Sie kochten aus der Rinde das Birkenpech. Mit diesem klebrigen Stoff wurden Pfeilspitzen an den Stielen befestigt. Und bevor es Papier gab, nutzten die Menschen die dünne, helle Borke, um sie zu beschreiben.



# Pfingstbräuche



Die „Kufe“ (Holzfass) wird feierlich aufgehängt.



Dann wird im vollen Galopp darauf eingeschlagen.



Wenn sie dabei herunterfällt, hat man gewonnen.

## Kufenstechen in Feistritz an der Gail

In der Gemeinde Feistritz an der Gail gibt es einen besonderen Brauch: das Kufenstechen, das jedes Jahr zu Pfingsten stattfindet.

### Wie funktioniert es?

Junge Männer reiten dabei auf ungesattelten Pferden durch den Ort. Im vollen Galopp schlagen sie mit Eisenschlegeln auf ein Holzfass ein, das „Kufe“ genannt wird. Sieger ist, wer die Kufe als Erster zerschlägt, sodass sie vom Holzpfahl fällt. Anschließend werden die Mädchen des Ortes, die die Gailtaler Tracht tragen, zum Tanz unter der Dorflinde geführt, wo deutsche und slowenische Lieder gesungen werden. Jeder Bursche trägt ein spezielles Blumensträußchen an der Jacke, das er am Vortag des Kirchtags von seiner Tänzerin erhalten hat.

### Woher kommt der Brauch?

Das Kufenstechen ist ein Brauch, welcher in den Untergailtaler Orten jeweils zum Kirchtag (das ist der Festtag des Kirchenpatrons) gepflegt wird. Das bekannteste findet in Feistritz statt und wurde bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts erwähnt. Der Ursprung des Kufenstechens ist unbekannt. Wahrscheinlich entstand es als Nachahmung mittelalterlicher Ritterspiele. Solche Spiele gab es bis ins 18. Jahrhundert, in italienischen Städten sogar noch länger.

### Pferde als Helfer

Im Gailtal ist dieser Brauch eng mit der Pferdezucht verbunden. Früher arbeiteten viele Gailtaler als Säumer und transportierten schwere Lasten mit Pferden über das Gebirge. Mit dem Ritt konnten die Burschen ihren Mut und ihr Geschick beweisen. Auch heute noch werden im Gailtal die kräftigen Norikerpferde gezüchtet, die früher wichtige Arbeitstiere waren, als viele Waren mit Pferden transportiert wurden.

**TIPP:** Schaut heuer doch mit euren Eltern in Feistritz vorbei und erlebt diesen Brauch selbst!

# in Kärnten



KÄRNTEN

## Kranzelreiten in Weitensfeld im Gurktal

Auch in Weitensfeld wird zu Pfingsten gefeiert. Das Kranzelreiten dauert zwei Tage und ist ein riesiges Ereignis für den ganzen Ort.

### Das Festprogramm:

Am Pfingstsonntag ziehen die Kranzelreiter in Begleitung von Sängern und einer Musikkapelle von Haus zu Haus und laden zum Fest ein. Am Pfingstmontag kommt es bei einem Jahrmarkt zum Wettkampf von Läufern und Reitern.

### Die Legende nach der Pest

Das Kranzelreiten entstand legendenhaften Überlieferungen zufolge vor vierhundert Jahren, nachdem die Pest Weitensfeld heimgesucht hatte. Nur das Burgfräulein des Schlosses Thurnhof und drei Bürgersöhne überlebten die Seuche. Schloss Thurnhof liegt gleich oberhalb und in Sichtweite des Ortes. Um ihren Bräutigam auswählen zu können, veranstaltete das Burgfräulein einen Wettlauf und der Sieger durfte sie heiraten. Das Kranzelreiten entstand in Erinnerung an diese Begebenheit und wird jedes Jahr ohne Unterbrechung nachgestellt.

### Gewinne und die „steinerne Jungfrau“

Der Sieger erhält ein Kranzel (Blumenkranz) und ein Seidentuch. Als besondere Ehre darf nur er die „steinerne Jungfrau“ am Marktbrunnen küssen. Diese Brunnenfigur wird alle paar Jahre sogar von einem echten Mädchen aus dem Ort dargestellt. Der Zweite bekommt ein Myrtensträußchen und ein Wolltuch, der Letzte ein Büschel Schweineborsten und nur mehr ein Kattuntuch (*grobes Tuch aus ungebleichter Baumwolle*). Traditionell schenken die Läufer ihre Gewinne danach an ein Mädchen weiter, bevor alle gemeinsam tanzen.



Vielen Dank an  
Mag. Dr.  
Roland Bäck!



Am Vortag laden die Kranzelreiter zum Fest.



Läufer und Reiter messen sich im Wettkampf.



Der Sieger darf die Jungfrau küssen.

**TIPP:** Ein Besuch in Weitensfeld, um sich das anzusehen, zahlt sich aus!

## Frage 1:

Wie nennt man das borstige Fell des Dachses in der Jägersprache?

- B ... Balg
- W ... Schwarte
- J ... Decke



## Frage 2:



Was ist die „Keimruhe“ beim Dachs?

- O ... Er frisst nur keimendes Gras.
- A ... Die befruchteten Eier ruhen im Körper.
- U ... Er schläft den ganzen Sommer.

# JAGD-Ge

Macht mit und gewinnt einen Klassen-Ausflug in den Schlosspark Mageregg – mit lehrreichem Vortrag, lustiger Führung durch den Wildpark, köstlichen Wildburgern oder -Würstel sowie der kostenlosen Hin- und Rückfahrt mit POSTBUS.

WANN findet der Ausflug statt?  
Am Dienstag, dem 9. Juni 2026!

## Frage 3:

Was versteht man unter „nachhaltiger Jagd“?

- K ... Man jagt nur bei schönem Wetter.
- P ... Man füttert die Tiere das ganze Jahr über.
- L ... Man entnimmt nur so viele Tiere, wie nachwachsen.



## Frage 4:

Warum ist Wildfleisch etwas ganz Besonderes?

- W ... Weil es viel Zucker enthält.
- H ... Weil es künstlich gefüttert wird.
- D ... Weil es langsam und natürlich wachsen kann. Es hat wenig Fett und ist frei von Medikamenten.



## Frage 5:

Wie nennt man das Fleisch von Wildtieren in der Jägersprache?

- U ... Wildbret
- I ... Forstfleisch
- V ... Waldsteak



**GEWINNT**  
**einen Klassenausflug  
in den Schlosspark  
Mageregg**

**am Dienstag,  
dem 9. Juni 2026**

Schreibt alle 11 Buchstaben, die vor den richtigen Antworten stehen, in die Lösungszeile!

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Name:

Adresse:

E-Mail:

Schule/Klasse:

Schickt uns eure Lösung bis 29. Mai 2026 an:  
**MINI-MAX**, KW: Jagd, Moosburger Straße 40,  
9201 Krumpendorf oder schreibt uns ein E-Mail an:  
mini-max@aon.at

# winnspiel

Wenn ihr in diesem Schuljahr alle **MINI-MAX**-Beiträge der Kärntner Jägerschaft gelesen habt, wird es euch sicherlich nicht schwerfallen, die folgenden 11 Quiz-Fragen zu beantworten und die Lösungszeile herauszufinden.

Tipp für alle, die das eine oder andere noch einmal nachlesen möchten: Alle **MINI-MAX**-Ausgaben sind auf unserer Website [www.mini-max.at](http://www.mini-max.at) verfügbar!

## Frage 6:

Woran erkennt man einen Habicht ganz deutlich?

- C ... An seinem roten Schnabel.
- Q ... An seinen blauen Augen.
- N ... Am quergebänderten Bauchgefieder.



## Frage 7:



Welcher ist der häufigste Greifvogel in Kärnten?

- U ... Steinadler
- D ... Mäusebussard
- Z ... Habicht

## Frage 8:

Welches Tier „bellt“, wenn es sich unsicher fühlt?

- F ... Reh
- T ... Wildschwein
- N ... Eichelhäher



## Frage 9:

Wie heißt die Fortpflanzungszeit beim Fuchs im Jänner und Februar?

- R ... Brunftzeit
- D ... Balzzeit
- E ... Ranzzeit



## Frage 10:

Welcher Vogel wird oft als „Polizei des Waldes“ bezeichnet?

- L ... Eichelhäher
- F ... Ringeltaube
- M ... Ente



## Frage 11:

Wobei helfen moderne Drohnen den Jägern im Frühsommer?

- G ... Beim Schwammerlsuchen.
- D ... Bei der Rettung Hunderter Rehkitze.
- S ... Beim Fotografieren.



Foto: Edi Kleinleitner vom Verein Kitzrettung Klaff.

**TIPP:** Wenn alle in eurer Klasse einen Gewinn-Abschnitt ausfüllen, ist eure Gewinn-Chance viel größer und ihr könnt alle Abschnitte zusammen in einem Briefkuvert an uns schicken!

Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Mageregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12  
[www.kaerntner-jaegerschaft.at](http://www.kaerntner-jaegerschaft.at)





# Was blüht denn da auf unseren Wiesen?

Im Mai verwandeln sich die Wiesen in Kärnten in ein buntes Blütenmeer! Überall summt und brummt es, denn viele Pflanzen stehen jetzt in voller Blüte und bieten Bienen wertvolle Nahrung.



Die **zarten Margeriten** wirken wie die großen Schwestern der Gänseblümchen. Sie sind aber mindestens doppelt so groß und sehen fast aus wie kleine Spiegeleier!



Ein echter Klassiker ist das kleine **Gänseblümchen**. Es wächst fast überall und öffnet seine weißen Blütenköpfchen bei Sonnenschein.



Wenn beim **violetten Wiesensalbei** eine dicke Hummel in seine Blüte hinein krabbelt, streicht ein kleiner Hebel ihr den Blütenstaub direkt auf den Rücken!



Auch der **Klee** ist oft zu finden. Seine **rosa oder weißen Blüten** sind bei Bienen besonders beliebt. Vielleicht entdeckst du sogar ein vierblättriges Kleeblatt – das soll Glück bringen!



Der **leuchtend gelbe Löwenzahn** wird später zu einer Pustelblume – perfekt zum Wegpusten. Hast du gewusst, dass der **Wiesen-Pippau** dem Löwenzahn sehr ähnlich sieht? Er hat aber raue Blätter und keinen weißen Milchsaft im Stängel!

Die gelbe **Butterblume** glänzt im Sonnenschein, als wäre sie frisch mit echter Butter bestrichen! Dieser Glanz wirkt wie ein Spiegel und lockt Insekten an! **Achtung:** Die Butterblume ist giftig. Du kannst sie aber problemlos pflücken, nur auf keinen Fall essen.



Das **blaue Vergissmeinnicht** hat in der Mitte einen winzigen gelben Ring, der wie ein leuchtender Landeplatz für Insekten aussieht!



Ein selbst gepflückter Wiesenblumenstrauß ist im Mai etwas ganz Besonderes. Aber Achtung: Pflücke nur dort Blumen, wo es erlaubt ist, und lass immer genug für die Tiere übrig. Also schnapp dir deine Lupe und geh auf Entdeckungstour – wie viele Blumen kannst du finden?



Topfen schmeckt super – egal ob süß mit Erdbeeren oder pikant mit Kräutern. Aber wie wird aus flüssiger Milch eigentlich Topfen?

# Wie entsteht Topfen?

Illustration/Zeichnung: Gemini KI



Für Topfen braucht man vor allem **Milch**. Dazu kommen winzige Helfer: **Milchsäurebakterien und/oder Lab** (ein Enzym). Nach **8 bis 10 Stunden Ruhezeit** haben sie die Milch dick und klumpig gemacht. Diese Masse nennt man „**Käsebruch**“. Der Käsebruch wird gut ausgepresst. Die abfließende Flüssigkeit heißt „**Molke**“, übrig bleibt der **fertige Topfen**! Der Topfen ist ein Frischkäse. Im Vergleich zu anderen Käsesorten muss er nicht reifen, er ist sofort essbar.

Wusstest du, dass man für 1 Kilogramm Topfen etwa 4,5 Liter Milch braucht?

# Topfencreme zum Muttertag

## Du brauchst:

- 500 g Cremetopfen
- 2 Esslöffel Zucker (je nach Geschmack auch weniger oder mehr)
- 1 Päckchen Vanillezucker
- Saft einer halben Zitrone
- 250 ml Schlagobers
- Früchte der Saison (z. B. Erdbeeren, Äpfel, Himbeeren, Weintrauben oder Pfirsiche)

## So gehts:

- Gib den Cremetopfen in eine große Schüssel.
- Füge Zucker, Vanillezucker und Zitronensaft hinzu.
- Verrühre alles gut bis die Masse schön cremig ist.
- In einer zweiten Schüssel schlägst du das Schlagobers steif. Das bedeutet: Es wird fest und luftig.
- Hebe das geschlagene Schlagobers vorsichtig unter die Topfenmasse – so bleibt alles schön locker.
- Schneide die Früchte klein (wenn nötig) und mische sie unter die Creme.
- Fülle die Topfencreme in kleine Schüsseln oder Gläser.
- Zum Schluss kannst du sie mit frischen Früchten schön verzieren.



Überrasche doch deine Mutter mit diesem süßen Muttertagsdessert, das nicht nur gut schmeckt, sondern auch mit Liebe gemacht ist!

Illustration/Foto: LK Kärnten, Chat GPT



# DER BESONDERE DUFT



OBI Markus Egger,  
Kommandant  
der FF Treffling

**Einsatzalarm wegen drei Enten in der Jauchengrube!  
Doch die Rettung der gefiederten Pechvögel wird für die  
Feuerwehr zu einer schwierigen Herausforderung.**

**Begleitet Maskottchen Fuego bei diesem tierischen Einsatz  
und erfährt, warum die Feuerwehrleute danach eine ganz  
besondere Duftnote mit nach Hause brachten!**



**Fuego:** Hallo Markus! Die Feuerwehr hilft ja nicht nur Menschen, sondern manchmal auch Tieren. Gab es da einmal einen besonders lustigen Einsatz bei euch?

**Kommandant Markus:** Oh ja! Einmal wurden wir alarmiert, weil sich drei Enten irgendwie in eine Jauchengrube verirrt hatten und allein nicht mehr herauskamen.

**Fuego:** Oh nein! Das klingt aber nach einer schwierigen Rettung.

**Kommandant Markus:** Das war es auch! Die Grube war tief und natürlich nicht ungefährlich. In solchen Gruben sammeln sich unsichtbare, sehr gefährliche Gase. Deshalb mussten sich unsere Feuerwehrkameraden sogar mit Atemschutz ausrüsten.

**Fuego:** Mit Atemschutz? So wie bei einem Brandeinsatz?

**Kommandant Markus:** Ganz genau! Sicherheit geht vor! Aber dann kam der knifflige Teil: Die Enten einzufangen war gar nicht so leicht, wie man glaubt.

**Fuego:** Sind sie davongelaufen?

**Kommandant Markus (lacht):** Und wie! Die drei wollten sich einfach nicht fangen lassen. Es war wirklich lustig anzusehen, wie unsere Atemschutzträger in voller Montur den flinken Enten hinterhergejagt sind. Aber am Ende haben wir es geschafft.

**Fuego:** Also konnten alle drei gerettet werden?

**Kommandant Markus:** Ja, alle drei Enten wurden befreit und waren wohlauf. Allerdings hatten unsere Uniformen danach eine ganz spezielle „Duftnote“.

**Fuego:** Schlimmer als nach einem Brandeinsatz?

**Kommandant Markus:** Viel schlimmer! Die Uniformen mussten danach gründlich gereinigt werden. Aber das war es natürlich wert! Hauptsache, die Enten sind wieder in Sicherheit!

**Fuego:** Ein echter Rettungseinsatz mit einem Duft, den so schnell keiner vergisst!

Leiter frei für die Entenretter: Mit Atemschutz geht es abwärts in die „Stink-Falle“.



Endlich ist auch die letzte Ente eingefangen, aus der Jauchengrube befreit und wohlauf.

Vielen Dank an Brandrat Claudia Sticker, Landesjugendbeauftragte der Kärntner Feuerwehr, für diese spannende Geschichte!



# KinderMusikUni

Am Freitag, den 8. Mai, von 14:30 bis 18:00 Uhr, gestaltet die „Gustav Mahler Privatuniversität für Musik“ im Konzerthaus Klagenfurt erneut dieses beliebte musikalische Erlebnis für alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

## Eine zauberhafte Welt der Klänge!

An diesem besonderen Nachmittag darf gestaunt, ausprobiert und mitgemacht werden. Lerne Instrumente wie Blockflöte, Fagott, Streicher und Akkordeon aus nächster Nähe kennen, hilf beim Zusammenbau einer Orgel, erlebe die Magie einer echten Aufnahme im Tonstudio oder sei live bei der Probe einer Popband dabei.



Ein Höhepunkt ist das mitreißende Kinderkonzert mit dem GMPU Jazz Orchester im Großen Saal.

## Lerne Streichinstrumente kennen!

Erfahre, wie Streichinstrumente klingen, wie sie gespielt werden und was sie so besonders macht. Probiere auch selbst aus, welche Töne du den Instrumenten entlocken kannst.



Klingende Saiten

**Anmeldung (Anzahl der Personen) per Mail bitte an [kindermusikuni@gmpu.ac.at](mailto:kindermusikuni@gmpu.ac.at)**



KÄRNTEN

# FAMILY on TOUR



## Jetzt auch in Ihrer Nähe:

**Burg Liebenfels**  
**24.05.2026**

**Familienfest Mallnitz**  
**31.05.2026**

**Die Unterhaltungstour für die ganze Familie!**



die eine für alle.

**Die Kärntner FAMILIENKARTE**  
[www.kaeerntnerfamilienkarte.at](http://www.kaeerntnerfamilienkarte.at)

Entgeltliche Einschaltung



## Wie entstanden Pferde?

Pferde sind große, starke Tiere. Mit ihren festen Hufen und den langen Beinen können sie sehr schnell laufen. Dabei sahen ihre Vorfahren ganz anders aus! Die Vorfahren der heutigen Pferde – auch bekannt als **Urpferde** – lebten vor etwa **55 Millionen Jahren** im Eozän. Sie waren klein wie Füchse und hatten **mehrere Zehen an jedem Fuß**. Aus diesen Tieren entwickelten sich über Millionen von Jahren unsere heutigen Pferde. (Das Foto zeigt das Modell eines ausgewachsenen Urpferdes im Größenvergleich.)



## Welche Fellfarben gibt es?

Wie unsere Haarfarbe unterscheiden sich auch die Fellfarben von Pferden. Einen **Rappen** erkennst du an seinem schwarzen Fell. Ein **Brauner** hat braunes Fell und eine schwarze Mähne. Dagegen trägt ein **Fuchs** zu seinem braunen Fell eine braune oder blonde Mähne. Graue und weiße Pferde bezeichnet man als **Schimmel**. Sie kommen mit dunklem Fell zur Welt und werden im Laufe der Jahre immer heller. Ein mehrfarbiges Pferd ist ein **Schecke**. Mit den Jahreszeiten wechseln Pferde auch ihr Fell. Im Sommer ist es dünn und seidig, im Winter dicht und lang.



## Wie heißen die Körperteile beim Pferd?

Der Körperbau von Pferden passt perfekt zu ihrer Lebensweise. Er macht sie zu starken und sehr ausdauernden Tieren.



**Widerrist:**  
Hier misst man das Stockmaß (Größe des Pferdes).

**Kruppe**

**Nüster:**  
Die Nasenlöcher der Pferde heißen Nüstern.

**Maul:**  
Mit den Tasthaaren am Maul untersuchen Pferde ihr Futter.

**Schweif:**  
Der Schweif dient zur Abwehr von Fliegen.

**Knie**

**Ellbogen**

**Sprungelenk**

**Huf:**  
Die äußere Schicht der Hufe besteht, wie unsere Fingernägel, aus Horn.

## Was macht ein Hufschmied?



Die **Hufe** von Pferden **wachsen** wie unsere Fingernägel ständig nach. Der **Hufschmied bringt sie daher mit Messer und Feile wieder in Form**. Manche Pferde können auf harten Böden nicht gut laufen. Ihnen passt der Schmied **Hufeisen** an. Das Aufnageln der Eisen tut den Pferden nicht weh.



## Wer ist mit den Pferden verwandt?

Die nächsten Verwandten der Pferde sind **Esel** und **Zebra**. Alle drei Tierarten können sogar gemeinsam Nachwuchs bekommen.

Ein **Maultier** oder **Muli** ist das Kind einer Pferdestute (**Pferdemama**) und eines Eselhengstes (**Eselpapa**).

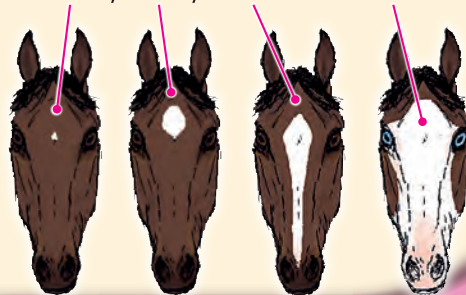
Dagegen stammt ein **Maulesel** von einer Eselsstute und einem Pferdehengst ab.



## Was ist eine Blesse?

Viele Pferde haben **weiße Muster im Fell**. Diese hellen Bereiche an Kopf und Beinen nennt man **Abzeichen**. Je nach Größe und Form heißen sie z. B.:

**Flocke, Stern, Blesse** und **Laterne**.



Was passiert zu Hause, in der Stadt, in der Natur, am Himmel, in der Geschichte?

Die Ravensburger Buchreihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ nimmt euch mit auf eine spannende Reise in die Welt des Wissens.

**Erstleser „Pferde“**, kostet: ca. 9 Euro  
ISBN: 978-3-473-60016-8, [www.ravensburger.de](http://www.ravensburger.de)



So verwandelst du Wünsche in greifbare Ziele.  
Der Trick mit dem Sparschwein.

TEIL 4  
Sparen und  
Träume  
erfüllen

Letztes Mal haben wir gelernt: Wünsche sind toll, aber man muss klug sein, um sie zu erfüllen. Wer spart, hat nämlich nicht weniger Geld, sondern verschiebt nur den Spaß auf später. Das fühlt sich dann doppelt gut an, weil man seinen Traum selbst verwirklicht hat!



Max

FLiP

1. Sparen heißt warten können

**FLiP:** „Viele Kinder geben ihr Taschengeld sofort aus. Das ist okay für kleine Sachen. Aber wenn du ein größeres Ziel hast – zum Beispiel einen ferngesteuerten Dinosaurier für 60 Euro – dann musst du lernen, zu warten. Dieses Warten ist Sparen!“

**Max:** „Aber das ist so langweilig! Ich will den Dinosaurier JETZT!“

**FLiP:** „Stell dir vor, dein Sparziel ist ein Berg. Du kannst nicht in einem Sprung oben sein. Du musst Schritt für Schritt hochwandern. Jeder gesparte Euro ist ein Schritt näher an deinem Ziel!“

FLiPs  
Mathe-Check!

Wie lange muss Max sparen?

Ziel: Ein

ferngesteuerter Dinosaurier für 60 Euro. Er spart: 5 Euro pro Woche. Rechnung: 60 Euro geteilt durch 5 Euro = 12 Wochen! Nach 3 Monaten hat er es geschafft.



Jeder gesparte Euro bringt dich näher an dein Ziel.



2. Zwei Arten von Spar-Zielen

**FLiP:** „Du solltest wissen, dass es zwei Arten von Sparzielen gibt, Max:“

1. **Kurzfristige Ziele (Der Sprint):** Das sind Wünsche, die nicht viel kosten (z. B. eine Kinokarte, ein Comicbuch). Du hast das Geld in wenigen Wochen zusammen. Das ist wie ein Sprint auf der Laufbahn.

2. **Langfristige Ziele (Der Marathon):** Das sind teure Dinge, für die du viele Monate sparen musst (z. B. ein Tablet, ein Smartphone). Das ist wie ein Marathonlauf, für den man Ausdauer benötigt. Du musst dein Geld dann in einer Spardose oder auf der Bank aufbewahren.

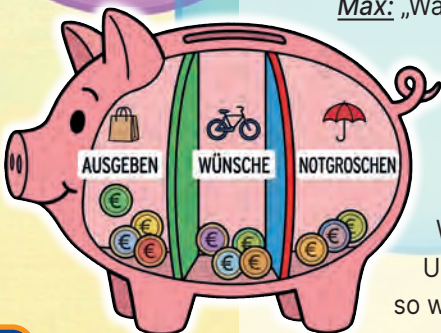


Spar-Ziele:  
Kleine Wünsche sind ein Sprint, große Träume ein Marathon!

3. Der Notgroschen

**Max:** „Was ist, wenn mir mein Handy runterfällt und kaputtgeht? Muss ich dann mein Dinosaurier-Geld nehmen?“

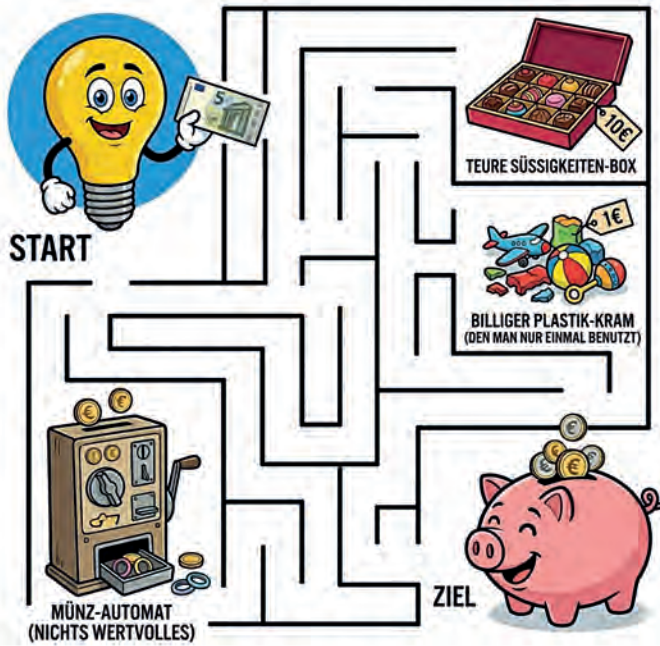
**FLiP:** „Finanz-Profis haben immer einen Notgroschen. Das ist eine kleine Menge Geld, also eine Reserve, die du beiseitelegst für Dinge, die du nicht vorhersehen kannst. Stell dir das Sparschwein mit drei Fächern vor: **Ausgeben, Sparen für Wünsche, Notgroschen.** So bist du auf alles vorbereitet. Weißt du, Max, auch Erwachsene legen etwas Geld zur Seite, falls einmal etwas Unerwartetes passiert. Sie sparen so viel an, wie sie in drei Monaten verdienen – so wie du dein Taschengeld für drei Monate sparen würdest.“





### Das Sparschwein-Labyrinth

Hilf FLiP, den Weg zu seinem Sparschwein zu finden. Aber Achtung! Am Weg lauern einige Verlockungen (Sofort-Käufe), die ihn sein Ziel vergessen lassen!



### Mein Sparziel-Plan

Erinnere dich nun an deine Wünsche der letzten **MINI-MAX** Ausgabe. Wähle nun einen Wunsch aus und überlege, wie lange es dauert, bis du ihn dir selbst erfüllen kannst.

Mein Wunsch ist:

Wie viel kostet er?

Wenn ich  Euro pro Woche spare, habe ich mein Ziel in  Wochen erreicht!

Wie kann ich mein Sparziel schneller erreichen?

Denke dabei an Nicos Super-Sparplan aus der **MINI-MAX** Ausgabe 177.  
[www.mini-max.at/downloads](http://www.mini-max.at/downloads)



### Meine Spar-Meilensteine

### Deine Spar-Meilensteine

Die Vorlage „Spar-Meilensteine“ zeigt deinen Weg wie bei einem Spar-Marathon.

1. Vorlage für deine Spar-Meilensteine ausdrucken.
2. Bastle eine Spar-Box mit dem Bild deines Wunsches. (siehe **MINI-MAX Downloads Nicos Super-Sparplan**)
3. Überlege nun: Wie viel kostet mein Wunsch?
4. Jedes Mal, wenn du Geld in deine Spar-Box gibst, schreibst du diesen Betrag auf das nächste Spielfeld der Vorlage und malst diesen Spar-Meilenstein aus.
5. Du siehst sofort:
  - Wie viel du schon geschafft hast.
  - Wie viel noch fehlt, bis dein Wunsch in Erfüllung geht.

#### Warum das hilft:

- Du erkennst sofort, wie sich deine Spar-Box füllt.
- Du bleibst motiviert, weil du deinen Fortschritt sichtbar machst.
- Dein Wunsch rückt mit jedem bunten Feld näher!

[www.mini-max.at/downloads](http://www.mini-max.at/downloads)



## FLIP-SPEZIAL-TIPP:

„Sparen ist nicht nur für Spielzeug! Im FLiP Kärnten erfährst du alles rund ums Thema Geld – von Taschengeld bis hin zum Erwachsenen-Budget. So bist du perfekt vorbereitet für deinen ganz persönlichen Spar-Marathon. Komm vorbei und entdecke, wie Geld wirklich funktioniert!“

**Neuer Platz 14**  
 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
 Telefon: +43 (0)664 781 1417  
[kaernten.financiallifepark.at](http://kaernten.financiallifepark.at)  
[kaernten@financiallifepark.at](mailto:kaernten@financiallifepark.at)





# Was geschieht mit

## Viel zu schade für den Müll

Sicher kennst du das: Der Sommer ist vorbei, es wird Herbst und du suchst deine langen Hosen heraus. Doch plötzlich merkst du: Deine einstige Lieblingshose geht nur noch bis zum Knöchel – sie ist viel zu kurz! Dabei ist sie aber noch so schön und zum Wegwerfen viel zu schade.



Zu klein geworden:  
Die einstige Lieblingshose geht nur noch bis zum Knöchel.

Solche Kleidungsstücke können wiederverwertet werden. Das heißt, sie werden entweder von anderen Menschen getragen oder man stellt daraus nützliche Dinge her, wie zum Beispiel Stoffe zur Dämmung von Häusern.

Was machst du mit Kleidung, die noch gut erhalten ist, aus der du aber einfach herausgewachsen bist? Viele Familien bringen sie zum Altkleidercontainer. Doch was geschieht dann eigentlich mit den Sachen?

## Aufwendiges Sortieren per Hand

In Österreich fallen jedes Jahr mehr als 220.000 Tonnen Textilabfälle an. Zum Vergleich: Ein junges Nilpferd wiegt etwa eine Tonne. Stell dir also vor, welche riesige Menge das ist! Wenn wir dieses Gewand abgeben, wird es abgeholt und zur Sortieranlage gebracht.

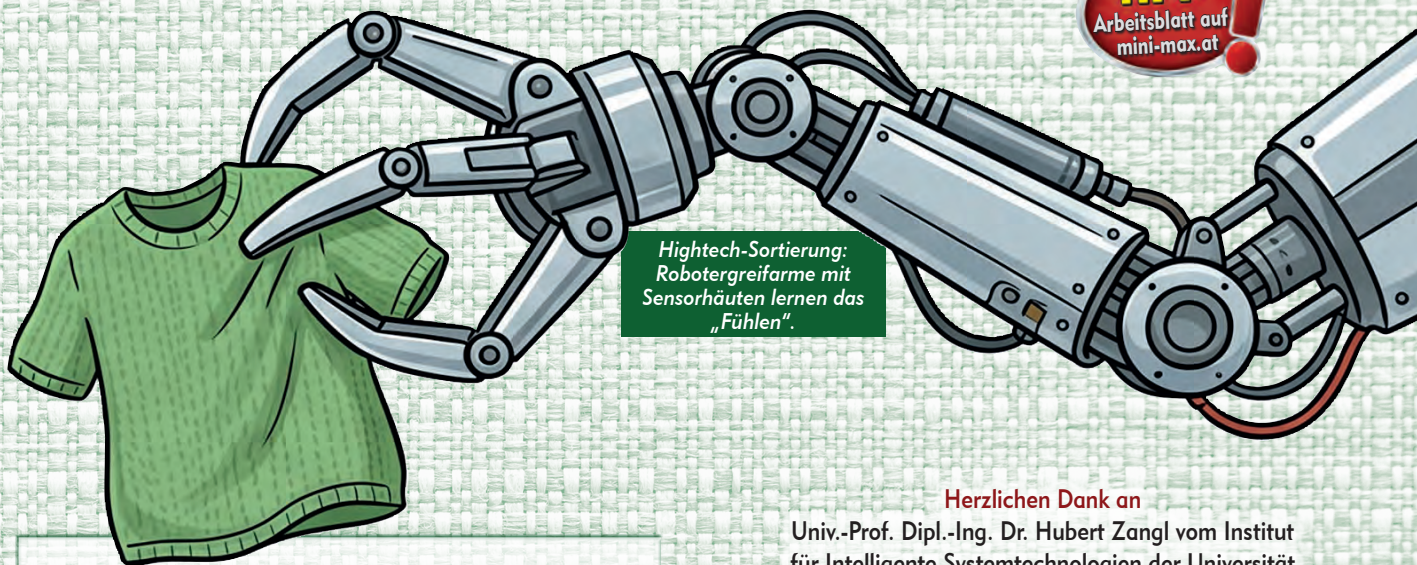
In der Sortieranlage wird entschieden: Ist das Kleidungsstück noch schön und tragbar oder kann es nur noch zur Herstellung von Dämmstoffen oder Putzvetzen verwendet werden? Ist nicht einmal das mehr möglich, wird der Rest verbrannt.

Derzeit sortieren meistens noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Stücke von Hand. Das ist jedoch sehr zeitaufwendig und vor allem teuer.



Ein riesiger Berg Stoff: In Österreich fallen jährlich über 220.000 Tonnen Textilabfall an.

# t Altkleidern?



Hightech-Sortierung:  
Roboter Greifarme mit  
Sensorhäuten lernen das  
„Fühlen“.

## Schlaue Helfer

Forscher/innen der Universität Klagenfurt arbeiten daran, wie Roboter beim Sortieren helfen können. „Wie soll das funktionieren?“, fragst du dich vielleicht. Ein Roboter kann ja weder sehen noch fühlen. Und genau darin besteht das Problem. Roboter haben zwar Kameras und nutzen künstliche Intelligenz, um zu erkennen, ob sie gerade eine Hose, Jacke, T-Shirt oder doch nur einen Putzlapfen halten, aber das allein reicht nicht aus.

Um richtig zu sortieren, muss der Roboter noch zusätzliche Informationen über den Zustand (fehlende Knöpfe, Flecken oder Löcher) und das Material der Textilien erhalten. Dabei helfen spezielle „Sensorhäute“. Das ist natürlich keine echte Haut. Aber mit diesen Sensoren kann der Roboter die Kleidungsstücke ertasten, genauer betrachten und sozusagen „fühlen“, was er gerade in der „Hand“ hält.

Herzlichen Dank an

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hubert Zangl vom Institut für Intelligente Systemtechnologien der Universität Klagenfurt für die hervorragende Zusammenarbeit bei diesem Beitrag!

## Tauschen statt Kaufen

Du siehst: Kleidung aufzubereiten ist ein sehr aufwendiger Prozess. Vermeide es daher, unnötiges Gewand zu kaufen. Vielleicht kannst du auch etwas mit deinen Freunden tauschen? Dann bekommt jeder etwas Neues und unnötiger Müll wird vermieden!



Tauschen macht Spaß und schont die Umwelt: So bekommt Gewand ein zweites Leben.



# Berufe rund um ... **Touri**

In der Welt von Tourismus, Gastgewerbe und Hotellerie ist das ganze Jahr über Action angesagt! Heute reisen Gäste nicht mehr nur zum Skifahren oder Wandern nach Österreich, sondern besuchen zu jeder Jahreszeit unsere schönen Städte und kulturellen Schätze. Dabei spielen Nachhaltigkeit und Gesundheit in diesen modernen Berufen eine große Rolle.

Es gibt viele spannende Lehrberufe für dich:

Du kannst als Hotel- und Gastgewerbeassistent/in oder Tourismuskaufmann/frau tolle Reisen organisieren, als Koch/Köchin oder Restaurantfachmann/frau Gäste mit Köstlichkeiten bewirten oder als Fitnessbetreuer/in für Schwung sorgen. In diesen Berufen lernst du, wie man Menschen aus aller Welt ein Lächeln ins Gesicht zaubert!

## Was will ich einmal werden?

Es gibt derzeit über 200 tolle Lehrberufe – von der Augenoptik bis zur Zimmereitechnik. Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Kärnten stellen wir euch einige davon vor.

Diesmal geht es um Lehrberufe aus der Berufsgruppe **Tourismus / Gastgewerbe / Hotellerie**.



WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN



Weitere Infos über diese und viele andere Berufe findet ihr auf:

[www.dubistgenial.at](http://www.dubistgenial.at)

und auf:

[wkktn.at/minimax](http://wkktn.at/minimax)

### Fachkraft für vegetarische Kulinarik

(Lehrzeit: 3 Jahre)

Willst du den Planeten schützen? Als Fachkraft für vegetarische Kulinarik bist du ein Klimaretter in der Küche. Du zauberst aus Gemüse und Getreide nachhaltige Gerichte.

Ob im Restaurant oder Spital – du zeigst, wie herrlich fleischloses Essen schmeckt. Ein echter Green-Job!



### Bahnreise- und Mobilitätsservice

(Lehrzeit: 3 ½ Jahre)

Bahnfahren schont das Klima! Als Profi für Mobilität berätst du Fahrgäste im Zug, planst umweltfreundliche Routen und verkaufst Fahrkarten.

Du triffst Menschen aus aller Welt und musst oft Englisch sprechen. Du sorgst dafür, dass alle sicher und ökologisch ans Ziel kommen.



# smus, Gastgewerbe, Hotellerie



## Fitnessbetreuung

(Lehrzeit: 3 Jahre)

Sport ist dein Leben? Als Fitnessbetreuerin oder Fitnessbetreuer hilfst du Menschen, gesund und fit zu bleiben. Du erstellst Trainingsprogramme, erklärst moderne Geräte und mixt Vitamingetränke.

Dieser Beruf ist perfekt für alle, denen Gesundheit und Vorsorge wichtig sind. Du bist Motivationscoach und Expertin oder Experte in einem – ein moderner Job, bei dem sich alles um das körperliche Wohlbefinden dreht.

## Hotel- und Gastgewerbeassistent/in

(Lehrzeit: 3 Jahre)

Du bist das Organisationstalent im Hotel oder in Gasthöfen und großen Restaurants! Du nutzt moderne Software, um Gäste aus fernen Ländern einzuchecken. Ob an der Rezeption, im Service, in der Küche oder bei der Planung im Hintergrund – du behältst den Überblick und sprichst oft verschiedene Sprachen.

Du lernst, wie man so einen Betrieb führt und Gästen einen unvergesslichen Urlaub ermöglicht.



## Konditorei (Zuckerbäckerei) – Patisserie

(Lehrzeit: 3 Jahre)

Hier entstehen Kunstwerke für Social Media! In der Patisserie zauberst du traumhafte Nachspeisen, feine Cremes und Torten. Da man die Desserts sofort im Restaurant genießt, ist deine Kreativität gefragt: verzieren, glasieren und dekorieren gehören dazu.

Mit deiner Geschicklichkeit machst du Gäste glücklich. Ein Traumberuf für alle, die gerne gestalten und das Leben verschönern.

# DAS LUSTIGE

# ABC DER TIERE



Scannen!

## Qualle

Die Qualle „**Turritopsis dohrnii**“ gilt als **unsterblich**: Sie kann ihren Alterungsprozess umkehren und wieder von vorn beginnen. Wenn sie alt oder verletzt ist, verwandelt sie sich einfach zurück in eine Art „Baby-Qualle“ und wächst wieder neu heran.



**Wusstest du schon?**

*Quallen haben weder Herz noch Gehirn – und trotzdem finden sie sich im Meer zurecht.*



Foto: Bachware CC BY-SA 4.0

## Q



## Quokka

Das Quokka ist ein **Kurzschwanzkänguru** aus Australien und gilt als das „**glücklichste Tier der Welt**“. Warum? Weil es immer **aussieht**, als würde es lächeln!



**Wusstest du schon?**

*Touristen machen so viele Selfies mit Quokkas, dass es schon den Spitznamen „Selfie-Tier“ trägt.*

## Quetzal

Der Quetzal ist ein **farbenprächtiger Vogel** aus Mittelamerika. Sein langes, schillerndes **Schwanzgefieder** kann fast so **lang** werden wie sein ganzer Körper!



**Wusstest du schon?**

*In alten Kulturen galt der Quetzal als Symbol für Freiheit – er soll sterben, wenn man ihn in Gefangenschaft hält.*





R



### Riesengürteltier

Das Riesengürteltier ist ein Verwandter des Ameisenbären und kann so groß wie ein kleiner Hund werden. Sein Panzer schützt es wie eine Ritterrüstung.



Wusstest du schon?

Es kann bis zu 100 Ameisen oder Termiten mit seiner Zunge aufschlecken!

R



### Rentier

Rentiere leben im hohen Norden in riesigen Herden. Sowohl Männchen als auch Weibchen tragen Geweihe.



Wusstest du schon?

Rentiere können ihre Augenfarbe im Winter ändern – von Gold zu Blau – damit sie in der Dunkelheit besser sehen.

R



### Ratte

In Indien gelten Ratten als heilig und werden im Rattentempel von tausenden Pilgern verehrt und gefüttert.



Wusstest du schon?

Ratten sind echte Kletter- und Schwimmprofis. In manchen Städten schaffen sie es sogar durch Abwasserrohre bis in Häuser!

### Siebenschläfer

Der Siebenschläfer macht einen richtig langen Winterschlaf – sieben Monate oder mehr. Im Sommer ist er dafür besonders aktiv.



Wusstest du schon?

Wenn er sich aufregt, stößt er ein lautes „Pfff-pfff“ aus – fast wie eine kleine Dampfmaschine.

S



Fotos: freepik





**Würfle dich zum Millionär und schnapp den anderen die dicke Kohle weg!**

Würfelspiel „Las Vegas“  
für 2 bis 6 Spieler ab 8 Jahren,  
Dauer: ca. 30 bis 45 Min.,  
kostet: ca. 25 Euro



## Wer knackt das Casino?

**Taucht ein in die bunte Glitzerwelt von Las Vegas, wo jeder einzelne Wurf über Glück oder Pech entscheidet.**

Hier wird um die Wette gewürfelt! Du besuchst verschiedene Casinos und versuchst, so viel Geld wie möglich zu scheffeln. Aber Vorsicht: Deine Mitspieler haben denselben Plan und kommen dir dabei immer wieder in die Quere. Wenn ihr euch gegenseitig den Jackpot vor der Nase wegschnappt, sorgt das für beste Unterhaltung und auch ein wenig Schadenfreude. Die Regeln sind kinderleicht und eine piffige Variante macht jedes Spiel bis zum Schluss extrem spannend.

## GEWINNSPIEL

**Wir verlosen 3 x das lustige Würfelspiel „Las Vegas“!**

Schreibt bis 31. Mai 2026 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem Kennwort „Las Vegas“ an:  
**MINI-MAX**, Moosburgerstr. 40, 9201 Krumpendorf  
E-Mail: [mini-max@aon.at](mailto:mini-max@aon.at)

Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet.

- WERBUNG -



**KiJA**

KINDER- UND  
JUGENDANWALTSCHAFT  
KÄRNTEN



## ►► Kinderrechte



*Ab wann darf ich selbst entscheiden, wofür ich mein Geld ausbebe?*

Zum 12. Geburtstag wünsche ich mir einen Gaming-PC und würde die Hälfte selbst von meinem Erspartem zahlen. Meine Eltern finden das zu teuer und wollen keinen Computer in meinem Zimmer.

(Luis, 11 Jahre)

*Lieber Luis,*

es ist super, dass du schon Geld sparst, um dir einen Herzenswunsch zu erfüllen! Jedoch dürfen deine Eltern bei teuren Anschaffungen noch mitreden, weil sie für dich verantwortlich sind. Es gibt kein genaues Alter, ab dem du alles alleine entscheiden darfst. Je älter du wirst und je mehr Vertrauen deine Eltern haben, desto mehr kannst du selbst bestimmen. Wenn du einen eigenen Computer in deinem Zimmer hast, benutzt du ihn vielleicht zu oft. Deshalb ist es wichtig, gemeinsam mit deinen Eltern über die Vor- und Nachteile zu reden. Sprecht offen miteinander und überlegt gemeinsam, ob jetzt schon der richtige Zeitpunkt ist. Manchmal ist es gut, bei so wichtigen Entscheidungen etwas zuzuwarten.

Alles Gute,

*deine Astrid Liebhauser*

Kinder- und Jugendanwältin  
und das Team der Kinder- und  
Jugendanwaltschaft Kärnten



**\*Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Kärnten**  
Völkermarkter Ring 31, 9020 Klagenfurt a. WS  
Tel. 0800 22 1708 • E-Mail: [kija@ktn.gv.at](mailto:kija@ktn.gv.at) • [www.kija.at](http://www.kija.at)  
Wir sind für dich da: Mo – Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr  
**Vertraulich, anonym und kostenlos!**





aus biologischer  
Landwirtschaft

## ZUTATEN

für 4 Personen • 45 Minuten

### Für den Teig:

- 180 g Bio-Haferflocken
- 2 Stk. Bio-Bananen
- 35 g Bio-Sonnenblumenkerne
- 1 Stk. Bio-Karotte
- 1 EL Bio-Ahornsirup Grad A
- 375 ml Bio-Milch
- 50 g Bio-Erdnüsse geschält & gehackt
- 1 Handvoll Bio-Pekannüsse gehackt

### Für das Topping:

- 160 g Bio-Fruchtjoghurt Vanille
- 70 g Bio-Frischkäse
- 1 Prise Bio-Zimt

### Veganes Karamell:

- 60 ml Bio-Olivenöl
- 60 ml Bio-Ahornsirup
- 1 Prise Salz



[www.janaturlich.at](http://www.janaturlich.at)

# Golden Carrot Bliss

## So gehts:

- 1 In einer hitzebeständigen Form (ca. 15x20 cm) die Bananen mit einer Gabel zerdrücken. Haferflocken, gemahlene Sonnenblumenkerne, gehackte Erdnüsse, Zimt, Backpulver, geriebene Karotten, Pekannüsse, Ahornsirup und Milch dazugeben. Alles gut verrühren. Den Teig abschmecken und nach Belieben Süße hinzugeben.
- 2 Den Teig glattstreichen und den Rand der Form mit Küchenpapier säubern. Im vorgeheizten Ofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze 40–42 Minuten backen. Den Kuchen in der Form vollständig auskühlen lassen und vorsichtig mit einem Messer vom Rand lösen.
- 3 Vanillejoghurt und Frischkäse verrühren und auf dem Kuchen verteilen.
- 4 Veganes Karamell anrühren: Das Olivenöl und den kalten Ahornsirup etwa 5 Minuten lang kräftig verrühren. So lange, bis sie sich richtig gut verbinden und eine schöne, cremige Soße daraus wird. Mit einem Löffel streifenartig über die Frischkäse-Haube geben.

## Ausmalbild zum Muttertag





# Popcorn-Zauber: Von Göttern bis ins Kino

Hallo, liebe Entdecker.  
Macht euch bereit für eine knackige Forschungsreise – in diesem **MINI-MAX** dreht sich alles um den Samen, der knallt, ploppt und dabei richtig lecker wird: Popcorn!

## Plopp! Die magische Geschichte von Popcorn

Schon vor Tausenden von Jahren entdeckten die Menschen in **Mexiko** einen ganz besonderen Samen: Mais. Wenn man diese Samen stark erhitzte – zum Beispiel im Feuer oder in der heißen Sonne – sprangen sie auf und verwandelten sich in fluffige, weiße Formen, fast wie kleine Blumen.



Regengott Tlaloc

Früher aßen die Menschen Popcorn nicht als Snack, sondern nutzten es **bei Festen**: Sie machten **Halsketten** daraus, schmückten sich mit **Kronen** und brachten es sogar ihrem **Regengott Tlaloc** als Opfer dar. Frauen trugen **Popcorn-Kränze** im Haar und tanzten damit feierliche Tänze.

Heute tragen wir Popcorn nicht mehr am Kopf – wir knabbern es genüsslich, wenn wir im Kino einen spannenden Film sehen oder gemütlich zu Hause vor dem Fernseher sitzen.

## Die lustige Wissenschaft hinter Popcorn

Wie wird aus dem harten Maiskorn etwas so fluffig Leckeres?



**Außen** hat jeder Samen (Maiskorn) eine **harte Schale**. **Innen** steckt **Stärke** (wie Mehl) und ein winziger Tropfen **Wasser**.

Wird der Samen **erhitzt** (im Topf, in der Pfanne oder in der Mikrowelle), verwandelt sich das **Wasser in Dampf**. Dampf ist Wasser, das so heiß ist, dass es nicht mehr flüssig bleibt, sondern gasförmig wird. Du kannst Dampf sehen, wenn du eine Tasse mit heißem Tee anschaust – über der Tasse steigt der Dampf auf.

Der Dampf baut **Druck** auf, bis ... **PLOPP!** Die Schale aufplatzt. Der Samen stülpt sich nach außen – und fertig ist das Popcorn.



Du siehst: In jedem Maiskorn steckt also ein bisschen Wissenschafts-Magie!



## Wusstest du schon?

Als Popcorn in den 1930er-Jahren in den Kinos auftauchte, waren die Kino-Besitzer erst gar nicht begeistert. Sie fanden es zu laut, zu krümelig und dachten, es gehöre nicht in die eleganten Kinosäle. Aber die Zuschauer liebten Popcorn sofort! Bald verkauften die Kinos es selbst – und stell dir vor: Oft verdienten sie mehr Geld mit Popcorn als mit den Kinokarten.

*Heute ist Popcorn der ultimative Kino-Snack – ob süß, salzig oder sogar bunt gefärbt.*



Also, liebe Entdecker: Bleibt neugierig und lasst uns gemeinsam weiterforschen – die Welt der Lebensmittel steckt voller spannender Geheimnisse!

**Danke an  
Andrea Neil, M.Sc.,  
Nahrungsmitteltechnologin, für  
diesen interessanten Beitrag!**

**TIPP**  
Arbeitsblatt auf  
mini-max.at

# DIE LEGENDE DES WÜSTENKINDES

Ab  
21. Mai  
nur im Kino!



Die 14-jährige Sun hat ein tolles Buch geschrieben. Die Idee dazu stammt von einer Geschichte, die ihr verstorbener Opa ihr oft erzählte: Es ist die unglaubliche Legende vom Jungen Hadara. Bei einem schlimmen Sandsturm verlor er seine Familie und wurde von einer Gruppe Strauße gerettet! Mitten in der heißen Wüste Sahara wuchs er von da an auf. Sein treuester Begleiter war ein kleiner Wüstenfuchs.



[www.constantinfilm.at](http://www.constantinfilm.at)



Als Sun einen Preis für ihr Buch gewinnt, darf sie selbst in die Sahara reisen. Dort trifft sie das Nomadenmädchen Kharouba. Bald erkennen die beiden Mädchen: Die spannende Legende von Hadara ist weit mehr als nur ein Märchen ...

## GEWINNSPIEL

Gewinne 2 x den Stoff-Wüstenfuchs von Heunec.

Schreibt bis 30. Mai 2026 eine Postkarte oder ein E-Mail mit dem Kennwort „Wüstenkind“ an:  
**MINI-MAX**, Moosburgerstr. 40, 9201 Krumpendorf  
E-Mail: [mini-max@aon.at](mailto:mini-max@aon.at)



Als Einsender/in geben Sie uns das Einverständnis, dass wir Ihre persönlichen Daten ausschließlich zur Ermittlung der Gewinner/innen verwenden dürfen. Persönliche Daten werden NICHT weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht bzw. vernichtet.

-WERBUNG-



# SQUASH



Viele Kinder haben bereits einmal Tennis oder Federball gespielt. Aber hast du schon einmal von Squash gehört? Squash ist eine Rückschlagsportart. Das bedeutet, dass ein Ball mit einem Schläger an eine Wand geschlagen wird. Diese Sportart erfordert unheimlich viel Schnelligkeit! Vielleicht magst auch du sie einmal ausprobieren!

## Wie wird Squash gespielt?

Squash wurde bereits vor 200 Jahren in England erfunden. Mit der Zeit wurde es so beliebt, dass die Sportart inzwischen fast auf der ganzen Welt gespielt wird. Beim Squash spielen in der Regel zwei Personen auf einem speziellen Platz, dem Squashcourt. Man schlägt mit einem Schläger einen Ball gegen eine Wand. Dabei geht es darum, den Ball geschickt zu spielen. Die andere Person soll ihn nicht mehr erreichen können, bevor er zum zweiten Mal den Boden berührt.

Damit das gelingt, muss man wirklich sehr, sehr schnell sein. Das Squash-Feld ist deutlich kleiner als zum Beispiel ein Tennisplatz. Es ist nur 9,75 Meter mal 6,4 Meter groß. Sonst hätte man keine Chance, den Ball zu erreichen!

Ist der Ball einmal im Spiel, dürfen nicht nur die vordere Wand, sondern auch die Seitenwände mit einbezogen werden. Auf dem Boden und an den Wänden sind rote Linien eingezeichnet. Diese Linien begrenzen das Spielfeld. Man erspielt einen Punkt, wenn die Gegnerin oder der Gegner den Ball nicht mehr zurückspielen kann. Das gilt auch, wenn der Ball außerhalb des Spielfeldes platziert wird.



Der Schläger beim Squash ist etwas kleiner als ein Tennisschläger. Der Ball besteht aus Gummi und ist etwa 4 Zentimeter groß.







Das Spielfeld beim Squash ist auf Wand und Boden durch Linien begrenzt.

**TIPP**  
Arbeitsblatt auf  
mini-max.at

## Wie sieht das Squash-Training aus?

Vor dem Squash-Training ist es ganz wichtig, sich gut aufzuwärmen. Durch die schnellen Bewegungen kann es sonst vorkommen, dass man sich einen Muskel zerrt. Das schmerzt sehr. Zu Beginn geht es darum, dass man lernt, wie der Squash-Ball zu schlagen ist. Dazu lässt man ihn aus der Hand auf den Boden fallen. Dann versucht man ihn so zu schlagen, dass er eine bestimmte Stelle an der Wand trifft.

Für Anfänger gibt es Bälle, die etwas langsamer sind. Dadurch wird es leichter, den Ball zu erwischen! Wie beim Tennis gibt es auch beim Squash verschiedene Schlagarten. Dazu gehören der Aufschlag, die Vorhand und die Rückhand.



## Und was bringt mir Squash sonst noch?

Squash wird sehr schnell gespielt. Dadurch trainierst du deine Reaktionsfähigkeit und Koordination. Es ist zudem eine sehr anstrengende Sportart. Daher verbessern sich deine Kraft und deine Ausdauer. Vor allem die Arm-, Bein- und Oberkörpermuskulatur werden gestärkt. Durch das hohe Tempo macht Squash aber vor allem eines: sehr viel Spaß!



Es ist wichtig, sich vorm Squash gut aufzuwärmen.

### Herzlichen Dank an

Patrick Ofner von der SPORTUNION Kärnten für die tolle Zusammenarbeit bei diesem Beitrag!



# The month of May

Lisa! The month of May is here, bright butterflies, warm sunny days and newborn baby lambs!



Yes, Tom! It is my favourite time of the year!

Enjoy this edition of **MINI-MAX**. See you again next month, **Beverley**



## TIPP!

Arbeitsblatt auf [mini-max.at](http://mini-max.at)

## Idiom of the month

### "A piece of cake!"\*

(\*This means something is very easy.)

What is an **IDIOM**?

An idiom is a group of words that has a special meaning. The meaning is different from what the words say.

Idioms make speaking and stories more fun. They are like a little "secret code" in a language.





# Let's HELP our PLANET!

## Use less and reuse

Bring your own shopping bag. Do not use a new plastic bag every time you go shopping. Use your things again. Do not throw them away too quickly.

## Buy local food

Try to buy food from Austria. Local food does not travel far. This is better for the planet.

## Save electricity

Turn off the light when you leave a room. Do not leave the TV or computer on if you are not using them. Saving electricity also saves money!

## Save water

Take short showers, not long baths. Turn off the water when you brush your teeth. Use the small flush button on the toilet when you can.

## Move in a green way

Walk to school or ride your bike. You can also take the bus or train. Do not use the car for every short trip.

## Sort your rubbish

Put your waste in the correct bin. This helps to recycle and protect nature. Small things can make a BIG difference!



Scanen!



# Be eco-friendly!

Let's recycle together!

It's good for our planet!



- In the **red bin**, you can put old paper and cardboard.
- In the **yellow bin**, it's time for plastic bottles and cans.
- In the **green bin**, you can collect glass bottles and jars.
- In the **brown bin**, put in food scraps and garden waste.
- In the **black bin**, goes all the rest of the rubbish.



## Recycling Quiz – Choose the correct answer!

Tick (✓) the correct bin! Be a recycling expert!

What colour is the paper bin?

- blue
- red
- green

Where does a glass bottle go?

- green bin
- brown bin
- black bin

Where does a banana peel go?

- yellow bin
- brown bin
- black bin

Where does a newspaper go?

- red bin
- yellow bin
- brown bin

Where does a plastic bottle go?

- red bin
- yellow bin
- green bin

Where does an apple core go?

- brown bin
- yellow bin
- red bin



# The 5 R's

They help us protect our planet every day!



Rethink: Think twice!

- Reduce** → Use less (don't waste things)!
- Reuse** → Use things more than once!
- Recycle** → Put things in the right bin!
- Repair** → Fix things, don't throw them away!
- Rethink** → Think before you buy or throw away!



Reduce: Use less!



Recycle: Use the right bin!



Repair: Fix it!



Reuse: Use it again!



## Complete the sentences!



I turn off the light when \_\_\_\_\_

I take short showers so \_\_\_\_\_

I go to school by \_\_\_\_\_

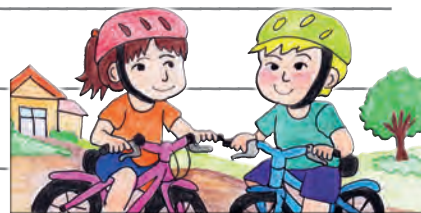
I save water when I \_\_\_\_\_

I use the small flush when \_\_\_\_\_

I reuse \_\_\_\_\_

I recycle \_\_\_\_\_

I help the planet by \_\_\_\_\_



**TIPP**



# KINDER-PARTY-SPASS mit ISLANDPFERDEN

www.rapoldi.at  
Mobil: 0664 / 501 27 07

## PARTY-Spaß:

für max. 10 Kinder  
(mehr Kinder gegen Aufpreis)

Geburtstagstorte

Getränke (Saft so viel ihr wollt)

Hühner-Nuggets und Pommes

2,5 Stunden-Programm

je nach Wahl mit

FEBS (mit speziell ausgebildeten  
Islandpferden) oder Wald- und  
Naturpädagogik ohne Pferd

Kosten: 195,- Euro



## Ferienlager:

für Kinder: von 7 bis 15 Jahren

Zeit: 8 Camps zwischen 12. Juli  
und 5. September 2026

Dauer: jeweils Sonntag, 18 Uhr, bis  
Samstag, 11 Uhr

Mit 10 Reiteinheiten auf  
Islandpferden

Verpflegung: Vollpension mit  
Softgetränken

Unterbringung: in urigen Holzhütten

Kosten: 435,- Euro\*

Betreuung durch gut ausgebildete  
Pädagog/inn/en

Lustiges Freizeit- und  
Schlechtwetter-Programm!

## FERIEN mit ISLANDPFERDEN



Am Römerweg 30 • 9131 Leibsdorf  
Tel. & Fax 04224 / 81 729  
**Mobil 0664 / 501 27 07**  
E-Mail: office@rapoldi.at  
**www.rapoldi.at**



\*Mit der Kärntner Familienkarte  
nur 405,- Euro pro Person!

# Fahrradfahren muss gelernt sein!



SICHERHEIT

Hallo Kinder! Fahrradfahren macht riesigen Spaß, aber wie bei allem Neuen gilt: Übung macht den Meister! Hier sind die wichtigsten Tipps, damit ihr sicher und mit viel Freude unterwegs seid:

## Richtig üben – Schritt für Schritt

Bevor es auf die Straße geht, solltest du auf einem ruhigen Platz (z. B. Parkplatz am Sonntag oder Hof) gemeinsam mit deinen Eltern trainieren.

**Für dich und deine Eltern:**

**Erklären:** Deine Eltern erklären dir eine Regel (z. B. das Stehenbleiben an der Linie).

**Vorzeigen:** Deine Eltern machen es vor. Schau genau hin!

**Gemeinsam machen:** Ihr fahrt die Übung zusammen.

**Allein zeigen:** Jetzt bist du dran! Erkläre deinen Eltern, was du machst, während du fährst.



## Wo darfst du fahren?

### Kleine Räder (Kinderfahrräder):

Wenn dein Rad sehr kleine Räder hat (unter 300 mm), darfst du auf dem Gehsteig fahren. Aber Achtung auf die Leute, die dort gehen!

### Große Räder:

Wenn du älter wirst, fährst du auf dem Radweg oder auf der Straße Rad.

**Aufsicht:** Bis du 12 Jahre bist (oder 9/10 Jahre mit dem Radfahrausweis), muss immer eine Person bei dir sein, die älter als 16 Jahre ist.



„Augen auf,  
Ohren auf: Zuerst  
sicher üben, dann  
losflitzen!“



# STIFTE-DACKEL AUS KLOPAPIERROLLEN

## DU BRAUCHST:

- ✓ 6 Klopapierrollen
- ✓ Klebstoff
- ✓ Klebeband
- ✓ Schere
- ✓ 10 Kluppen
- ✓ Tonpapier
- ✓ Filzstift



## UND SO GEHTS:

### 1 AUFEZEICHNEN UND AUSSCHNEIDEN:

Du brauchst 5 Rechtecke mit einer Größe von ca. 15 x 10 cm. Für den Kopf benötigst du ebenfalls ein Rechteck mit 10 cm Höhe und 15 cm Länge – und daran zeichnest du noch die Umrisse eines süßen Hundekopfes. Außerdem brauchst du Beine, Ohren, eine Nase sowie einen Schwanz. Zeichne alles aufs Tonpapier und schneide es aus.

### 2 ROLLEN MIT PAPIER BEKLEBEN:

Beklebe deine Klopapierrollen mit den 5 Rechtecken. Die sechste Rolle (den Kopf) beklebst du so, dass der Umriss des Kopfes noch absteht.

### 3 ROLLEN ANEINANDERKLEBEN:

Dann werden die Rollen mit Klebstoff aneinander befestigt. Fixiere sie – bis der Klebstoff trocken ist – zusätzlich mit Kluppen, damit sie nicht verrutschen.

### 4 LETZTER SCHLIFF:

Klebe Beine, Ohren, Nase und Schwanz auf und zeichne mit dem Filzstift weitere Einzelheiten, wie Augen und Mund. Fertig ist dein Stifte-Dackel!  
Suche einen guten Platz für deinen lustigen Dackel und befülle ihn mit Stiften!



**TIPP**  
Bastelanleitung auf  
mini-max.at



Wisst ihr, welche Geräte heimlich Strom verbrauchen? Ich zeig's euch!



## ENERGIA UND SOLARO KÄMPFEN GEGEN STROMFRESSER

Strom ist wie eine Superkraft! Aber wenn wir zu viel davon verbrauchen, ist das schlecht für unsere Umwelt und Mama und Papa müssen mehr Geld bezahlen. Deshalb passen wir auf – und werden gemeinsam zu echten Stromhelden!

**KÜHLSCHRANK:** Der schläft nie – nicht einmal nachts! Er summt einfach weiter und braucht die ganze Zeit Strom. Ein echter Superheld – aber auch ein echter Stromfresser! Daher die Türe immer schnell schließen, damit die kühle Luft nicht entweicht!

**FERNSEHER & SPIELKONSOLE:** Auch wenn sie scheinbar schlafen, verbrauchen sie heimlich Strom! Deshalb: Ganz ausschalten, nicht nur auf Standby lassen!

### RÄTSEL

Wieviele Geräte, die in der Nacht besser ausgeschaltet werden sollen, findest du?

**LAMPE:** Licht anlassen, obwohl niemand im Zimmer ist? Das ist wie eine Taschenlampe mitten am sonnigen Tag – total sinnlos!

**COMPUTER & TABLET:** Die sind wie hungrige Roboter – je länger sie an sind, desto mehr Strom füttern sie. Also: Nach dem Spielen bitte ausmachen!

## Der MUNDL für ELTERN und KINDER



### Zahlen, Zahlen, Zahlen!

Welche der folgenden Zahlen gehören in welches gelbe Kästchen, damit die Rechnungen stimmen?

**2 • 4 • 5 • 6 • 7 • 9 • 9 • 13 • 15  
16 • 18 • 18 • 36 • 49 • 61 • 63**

<b>A:</b>	<input type="text"/>	+	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>	<b>33</b>
<b>B:</b>	<input type="text"/>	+	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>	<b>77</b>
<b>C:</b>	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>	<b>27</b>
<b>D:</b>	<input type="text"/>	-	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>	<b>50</b>
<b>E:</b>	<input type="text"/>	•	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>	<b>45</b>
<b>F:</b>	<input type="text"/>	•	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>	<b>8</b>
<b>G:</b>	<input type="text"/>	:	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>	<b>3</b>
<b>H:</b>	<input type="text"/>	:	<input type="text"/>	=	<input type="text"/>	<b>7</b>

In einer Rechnung kommt eine Zahl zweimal vor.

1) Die Zahl

2) In der Rechnung mit dem Buchstaben

### Sprachkurse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt



Deutsch • Englisch • Italienisch • Slowenisch • Spanisch

### Deutsch in Österreich

Tel. 0463 / 24180 • [www.dia.aau.at](http://www.dia.aau.at)

## LÖSUNGEN der Rätselseiten:

### Der MUNDL:

A:  $15 + 18 = 33$

E:  $9 \cdot 5 = 45$

B:  $61 + 16 = 77$

F:  $2 \cdot 4 = 8$

C:  $36 - 9 = 27$

G:  $18 : 6 = 3$

D:  $63 - 13 = 50$

H:  $49 : 7 = 7$

1) Die Zahl 7

2) In der Rechnung mit dem Buchstaben H

# Lesetipps aus dem DRACHENLAND

## Lange Schlange stehen • Kathrin Schärer

Was tun, wenn die Warteschlange lang und der Geduldsfaden sehr kurz ist? Die echte Schlange findet in diesem humorvollen Bilderbuch eine einfache Lösung: Sie verschluckt kurzerhand die Warteschlange. Zum Glück weiß ein mutiger Mungo ganz genau, was jetzt zu tun ist!



Ab 4 Jahren

„Witziges Kinderbuch für alle, die nicht gern in der Schlange stehen!“

## Unsichtbar. Meister der Tarnung • Holger Haag

Wie es Tiere aus aller Welt schaffen, für ihre Feinde oder Beute fast unsichtbar zu sein, verrät dieses Sachbilderbuch – mit atemberaubenden, großflächigen Bildern zum Suchen und Entdecken und kurzen, leicht verständlichen Texten zum Staunen.



Ab 6 Jahren

„Faszinierende Details über verborgene Wunder der Tierwelt!“

## 12 Süßigkeiten und 2 Todesfälle • Elin Lindell

Uno besucht seinen schwer kranken Opa im Krankenhaus und lernt dort die gleichaltrige Katjes kennen. Wegen ihr will Uno bald jeden Tag den Opa besuchen. Gemeinsam machen Uno und Katjes die Krankenhausflure unsicher. Unos Eltern glauben allerdings, Katjes existiere nur in seiner Fantasie.



Ab 8 Jahren

„Eine berührende Freundschaftsgeschichte - sensibel und unglaublich witzig!“

[ak-bibliotheken.at](http://ak-bibliotheken.at)



# Spiel und Spaß mit Sprache



**SPRACHE**

Gestaltung: Prof.  
Dr. Robert Saxer

## Meine Sprüche

### Lustige Reime

Hier könnt ihr reimen und ihr könnt sicher auch selber witzige Reime machen. Versucht es einmal!

- 1 In der Schule sitzen Kinder.  
Auf der Wiese grasen .
- 2 Sehr schmackhaft ist ein weiches Ei.  
Doch trittst du drauf, wird es zu .
- 3 Auf deinem Kopf trägst du die Stirn.  
Doch steckt dahinter auch ein ?
- 4 Nie hebt er seine Hand zum Gruß:  
Er grüßt mich mit dem rechten .
- 5 Steckst in die Ohren du die Möhren,  
kannst du ganz sicher nichts mehr .
- 6 Auf Schienen fährt die Eisenbahn,  
jedoch im Wasser schwimmt der .
- 7 Fast alles frisst die Wanderratte,  
nur etwas nicht: die weiche .
- 8 Der Hund ist schlimm, jedoch das Schaf  
ist jederzeit ganz lieb und .
- 9 Wir sitzen alle in der Bank  
und nicht in einem Kleider .
- 10 Der Kaktus sticht dich mit dem Dorn,  
das Rindvieh stößt gern mit dem .
- 11 Am Bett liegt breit und fett der Kater:  
Am Boden schläft daher der .
- 12 Hart und spitz sind die meisten Steine,  
weich und rund ist der Bauch der .
- 13 Der Papagei braucht keine Gabel,  
er hat ja schließlich seinen .
- 14 In alles steckt sie ihre Nase,  
zuletzt auch in die Blumen .
- 15 Der Elefant mit seinem Rüssel  
schlüpft Sodawasser aus der .
- 16 In der Wohnung gibt es Räume,  
aber keine Apfel .
- 17 Weißt du, dass die 7 Raben  
zusammen 14 Flügel ?
- 18 Laut schreit das Baby in der Wiege,  
noch lauter meckert dann die .
- 19 Der Vogel frisst das Vogelfutter,  
der Bauer isst die Bauern .
- 20 Früh aufsteh'n muss am Tag der Bäcker,  
drum stellt er jede Nacht den .
- 21 Der Stier mag keine Pfefferkörner,  
dafür nimmt er dich auf die .
- 22 Isst du ein Brot mit fettem Schmalz,  
dann brauchst du eine Prise .



Deutsch • Englisch • Italienisch • Slowenisch • Spanisch

**Zu jeder Jahreszeit!**  
Sprachkurse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt  
am Sprachenzentrum „Deutsch in Österreich“  
Tel. 0463-24180 • [www.dia.aau.at](http://www.dia.aau.at)



# Die Schildbürger und das Salzkraut

Eines schönen Tag  wurde in Schilda  Salz knapp. Es war Krieg im Nachbarland und die Händler, die durchs Land zogen, hat  kein Salz zu verkau . Das war den Schildbürgern sehr unangen : denn Butterbrot, Kartof  und Suppen ohne Salz schmeckten ihnen und ih  Kindern ganz und gar nicht. Deshalb berieten sie, was gesche  solle. Da hatte der Bürgermeister einen Einfall, der ihnen gefiel: „Das Salz wächst sicher auf den Feld . Wir brauchen deshalb auf dem Gemeindeacker nur Salz auszusäen und das wird wachsen!“

So geschah's. Sie streu  die Hälfte ihres Salzvorrats auf den Acker. Schon nach ein pa  Wochen grünte der Acker, das Salzkraut schoss nur so in die Höhe. Keiner dur  auf den Acker gehen, damit die kostb  Pflanzen nicht zertrampelt würden. Und die Schildbürger rechn  schon nach, wie vi  Salz sie ernten würden. Eine Woche spä  liefen ein paar Kinder beim Spielen ins Salzkraut hinein. Sie waren barfuß und sprangen, kaum dass sie drin waren, schreiend wieder heraus und rann  wie der Wind nach Hause. „Es beißt schon!“, riefen sie aufgeregt und zeig  den Eltern ihre Füße und Waden. Überall hatten sie rote Flecken und es bran  fürchterlich. „Das Salz ist reif!“, rief der Schweinehirt. „Auf zur Ern !“



Die Schildbürger spannten die Pfer  und Ochsen vor die Erntewagen und fuh  zum Gemeindeacker. Das Salzkraut biss ihnen in die Beine, dass sie  die Lämmer herumphüpften. Es brannte auf den bloßen Armen und sie beka  rotgeschwollene Hände. Tränen traten ihnen in die Au  und rollten ihnen über die Wangen. Sie warfen die Sensen und Sicheln weg, sprangen weinend aus dem Acker, fucht  mit den brennenden Armen, Händen und Beinen im Wind und fuhren in die Sta  zurück. „Nun?“, fra  ihre Frauen. „Habt ihr das Salz schon abgeerntet?“

Die Männer steckten die Hände und Füße ins ka  Wasser und sagten:

„Nein. Es hat kei  Zweck. Das Salz ist uns zu salzig!“

Und keiner sagte ihnen, dass der Einf  mit dem Salzanbau Unsinn war und dass das,

sie ernten wollten, keine Salzkrauter waren, sond  schmerzhafte Pflanzen, die wir alle

kennen:  !



Hallo, ich bin der Sparefroh!  
 Wusstest du, dass es in deinem Garten  
 oder auf dem Balkon von kleinen Helden  
 nur so wimmelt? Heute schauen wir uns  
 an, warum wir Käfer, Wildbienen und Co.  
 unbedingt brauchen und wie wir ihnen  
 ein gemütliches Plätzchen  
 herrichten können!



# Was ist ein „INSEKTEN-HOTEL“?

## Warum sind Insekten so wichtig?

Insekten sind viel mehr als nur kleine Krabbeltiere, die manchmal etwas lästig sein können. Sie sind echte Profis, wenn es darum geht, unsere Natur im Gleichgewicht zu halten. Ohne die fleißigen Bienen und Hummeln gäbe es z. B. keine süßen Marillen, Kirschen oder Äpfel, keine knackigen Gurken oder saftigen Tomaten, keinen süßen Honig und auch keine bunten Blumenwiesen, weil niemand die Blüten bestäuben würde. Außerdem helfen viele Insekten wie Marienkäfer oder Wildbienen dabei, den Garten sauber zu halten, indem sie Schädlinge fressen. Sie sind also eine unverzichtbare Hilfe für uns Menschen!

## Ein Insektenhotel hilft ihnen!

In vielen Gärten ist es heutzutage ein bisschen zu ordentlich. Insekten finden dort oft schwer einen Platz zum Schlafen oder um ihre Eier sicher abzulegen. Ein Insektenhotel ist wie eine kleine Herberge aus Naturmaterialien wie Holz, Schilf oder Ziegeln. Hier können sich Wildbienen und andere Nützlinge sicher verkriechen. In diesen geschützten „Zimmern“ sind sie vor Regen, Wind und auch vor hungrigen Vögeln sicher.



Foto und Zeichnung: freepik KI

## Dein Beitrag zum Naturschutz

Mit einem Insektenhotel im Garten oder auf der Terrasse wirst du selbst zum Naturschützer. Es macht riesigen Spaß zu beobachten, wie die ersten Gäste in die kleinen Röhren einziehen und ihre Nester bauen. So kannst du die Natur hautnah erleben und hilfst gleichzeitig dabei, dass es auch in Zukunft in unseren Wiesen ordentlich summt und brummt.

Eine Bastelanleitung für dein eigenes Insektenhotel findest du auf:  
[www.mini-max.at/arbeitsblaetter](http://www.mini-max.at/arbeitsblaetter)





# Amelies großes

**E**s war einmal eine besonders abenteuerlustige Ameise namens Amelie. Sie lebte zusammen mit ihren hunderttausenden Geschwistern in einer riesigen Ameisenkolonie am Waldrand. Gemeinsam arbeiteten sie den lieben langen Tag daran, ihr Zuhause zu erhalten, Nahrung herbeizuschaffen und sich um ihre Königin zu kümmern.

Amelie fand das Leben als Ameise sehr eintönig. Da war die Welt außerhalb ihres Ameisenbaus doch viel interessanter! Und so nutzte Amelie nicht selten einen unbeobachteten Augenblick, um sich heimlich von ihrem Arbeitsplatz davonzustehlen und draußen auf Erkundungstour zu gehen. Oft blieb sie dann stundenlang fort und erlebte richtige Abenteuer. Amelies Geschwister beneideten sie und ärgerten sich ein wenig über diesen Drückeberger. Doch wenn Amelie abends heimkehrte und ihnen dann ausgeschmückte Geschichten von ihren spannenden Erlebnissen in der Außenwelt erzählte, verziehen sie ihr schnell wieder.

Heute hatte Amelie wieder besonders große Langeweile. Als niemand hinsah, ließ die Ameise schnell ihre Arbeit stehen und machte sich heimlich aus dem Staub. Als sie weit genug von ihrem Ameisenhügel entfernt war, kletterte sie auf der Suche nach Abenteuern auf einen hohen Baum. Oben angekommen, sprang die mutige Ameise auf ein herabfallendes Blatt, das vom nächsten Windstoß erfasst und davongetragen wurde. Wie auf einem Surfbrett segelte Amelie auf dem Blatt durch die

Lüfte und landete schließlich weit entfernt im weichen Gras.

„Das war vielleicht ein aufregender Flug – was für ein Spaß!“, lachte die Ameise vergnügt, als ihr auf einmal ein unwiderstehlich süßer Duft in die Nase stieg. Neugierig sah sich die Abenteurerin um und erkannte, dass sie sich auf einer Wiese außerhalb des Waldes befand. Anscheinend hatten hier ein paar Menschen ein Picknick veranstaltet und ihren Abfall einfach zurückgelassen. Denn nun lagen hier überall verstreut Einwickelpapiere, Essensreste und andere Überbleibsel, unter anderem eine Saffflasche, die noch etwas von ihrem süßen Getränk enthielt. Ihr galt Amelies ganze Aufmerksamkeit. „Riecht das lecker! Das will ich unbedingt kosten!“, rief Amelie begeistert aus und erklimmte flink die Glasflasche. Oben an der Öffnung angekommen, streckte sie ihre kurzen Arme nach dem süßen Saft im Inneren der Flasche aus, doch sie konnte ihn nicht erreichen! So beugte sich Amelie noch tiefer in den offenen Flaschenhals. Da raubte ihr ein plötzlicher Windstoß das Gleichgewicht und Amelie purzelte kopfüber in den Bauch der Flasche. Mit einem lauten Platsch landete sie mitten in dem klebrigen Saft.

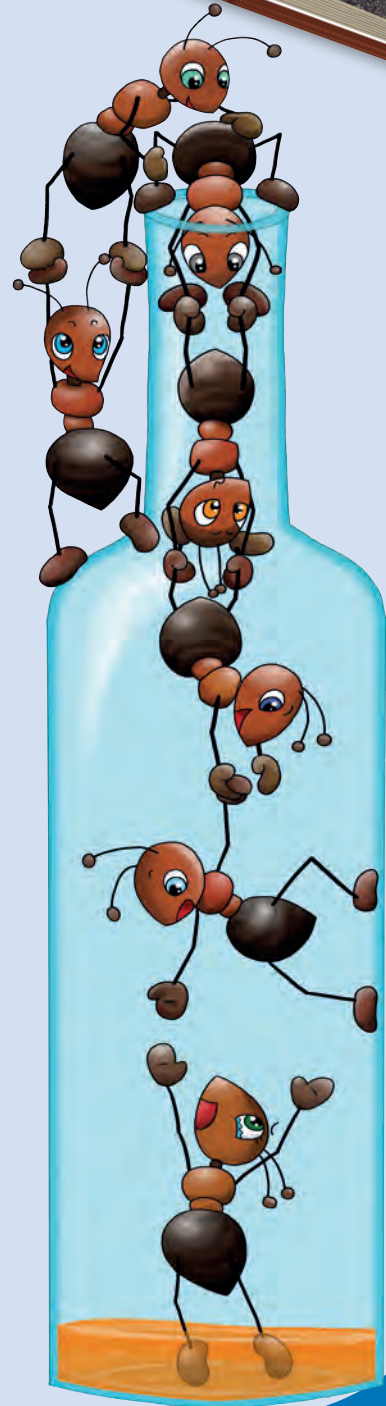
„Oh nein!“, stieß Amelie entsetzt hervor, als ihr klar wurde, dass sie nun im Inneren der Glasflasche festsass. Vergebens versuchte sie, die spiegelglatte Innenseite zu erklimmen. Aber da sie über und über mit dem dickflüssigen Saft bedeckt war, rutschte sie immer wieder nach

# Abenteuer

unten. Der Ausgang schien unerreichbar. Verzweifelt begann Amelie, um Hilfe zu rufen, doch niemand hörte sie. Schließlich wurde es dunkel und die kleine Ameise verlor die Hoffnung auf Rettung. Schniefend rollte sie sich in ihrem gläsernen Gefängnis zusammen und fiel irgendwann in einen unruhigen Schlaf.

Sie wurde von einem lauten „Endlich haben wir dich gefunden, Amelie!“ geweckt. Und als die Ameise ihre Augen aufschlug und sich umsah, traute sie ihren Augen nicht: Um die Flasche herum standen hunderte ihrer Geschwister. „Was macht ihr denn hier?“, fragte Amelie mit großen Augen. „Wir sind natürlich hier, um dich zu retten!“, riefen ihre Geschwisterchen aus und erklärten: „Nachdem du gestern Abend nicht nach Hause gekommen bist, haben wir uns alle schreckliche Sorgen um dich gemacht und stundenlang nach dir gesucht!“ Amelie war zu Tränen gerührt. „Und das, obwohl ich mich vorm Arbeiten gedrückt und euch verheimlicht habe, wohin ich gehe ...“, schluchzte sie schuldbewusst. „Na klar, wir sind doch eine Familie! Und in einer Familie hilft man einander – egal, was einer angestellt hat“, lachten die Ameisen und meinten dann: „Und jetzt holen wir dich aus diesem Gefängnis, liebe Schwester!“

Und so geschah es. Die Ameisen kletterten an den Rand der Flasche und bildeten eine lebendige Kette, an der sie die erschöpfte aber überglückliche Amelie nach oben zogen. Diese fiel ihren Rettern dankbar in die Arme. „Ich verlasse den Ameisenbau nie wieder, das schwöre ich!“, versprach sie heulend. Doch da winkten ihre Geschwister ab. „Wir wissen doch, wie sehr du deine Erkundungstouren liebst – das wollen wir dir nicht nehmen“, meinten sie schmunzelnd. „Sag in Zukunft einfach Bescheid, wohin du gehst. Dann müssen wir uns keine Sorgen machen und können dir schneller zu Hilfe eilen, falls wieder einmal etwas passieren sollte!“ Freudestrahlend stimmte Amelie zu: „Das mache ich. Versprochen!“





Der Großvater belehrt den kleinen Lukas: „Wenn ich gähne, halte ich immer die Hand vor den Mund.“  
 „Danke Opa, aber das habe ich nicht nötig“, winkt sein kleiner Enkel ab, „meine Zähne sitzen noch alle fest!“



1 Schornstein und  
 2 Schornsteine und  
 3 Schornsteine und  
 4 Schornsteine, was  
 kommt da raus?

– Rauch  
 natürlich!

Treffen sich zwei  
 Gespenster. Erkundigt  
 sich das eine: „Hast du  
 den Job im Restaurant  
 bekommen?“  
 „Ja, habe ich!“  
 „Etwa als Kellner?“, hakt das  
 erste Gespenst nach.  
 „Nein, als Tisch Tuch!“

Wie nennt  
 man einen  
 Hund, der  
 zaubern kann?

– Labrakadabrador!



Die  
 Lehrerin  
 erwischt Max beim  
 Schummeln. Streng ermahnt  
 sie ihn: „Ich hoffe, dass ich  
 dich nicht nochmal beim  
 Abschreiben erwische!“  
 Seufzt Max: „Ja,  
 das hoffe ich auch!“



Die Mutter erklärt  
 Paula: „Eine Krankheit greift  
 immer erst die schwächsten  
 Stellen des Körpers an.“  
 Meint Paula: „Aha,  
 deshalb hat  
 meine Schwester  
 also immer  
 Kopfschmerzen!“



Wie nennt man  
 ein Brot, das  
 untergeht?

– U-Brot!



Wovon leben  
 Eichhörnchen?

– Von ihren  
 Erspar-  
 nüssen!

